

Lauterbach
Die Kreisstadt

Haushalt
2010/2011
der Kreisstadt Lauterbach

Inhaltsverzeichnis:

A. Haushaltssatzung	3
C. Richtlinien der Kreisstadt Lauterbach - Budgetierung, Deckungsvermerke und Berichtswesen	9
D. Vorbericht	14
1. Vorbemerkungen.....	14
1.1 Besonderheiten des doppischen Haushaltsplanes:	14
1.3 Orientierungsdaten/Finanzplanungserlass.....	15
2. Struktur des doppischen Haushaltsplanes	15
3. Rückblick auf die Haushaltswirtschaft 2008	17
4. Überblick über die Haushaltswirtschaft 2009	18
5. Übersicht über die Entwicklung des Vermögens und der Schulden.....	19
6. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung.....	20
7. Entwicklung der Jahresfehlbeträge	20
8. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	21
E. Übersicht Kostenstellen.....	22
F. Haushaltssicherungskonzept.....	30
G. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten.....	31
H. Übersicht über die Rücklagen und Rückstellungen	32
I. Übersicht über die Budgets (Teilhaushalte)	33
J. Übersicht über die Mittel der Fraktionen	35
K. Interne Leistungsverrechnung.....	36
1. Interne Leistungsverrechnung Bauhof, Gärtnerei und Friedhof.....	36
2. Interne Leistungsverrechnung Gemeinschaftshäuser, Rathaus Maar	39
L. Erläuterungen zu ausgewählten Haushaltspositionen	40
M. Stellenplan.....	54

A. Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Kreisstadt Lauterbach für die Haushaltsjahre 2010/2011

Aufgrund der §§ 114a ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. November 2007 (GVBl. I S. 757) hat die Stadtverordnetenversammlung am 29.04.2010 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	21.207.400,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	25.866.065,00 €

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	3.500,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0,00 €

mit einem Fehlbetrag von	-4.655.165,00 €
--------------------------	-----------------

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-3.055.135,00 €
---	-----------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.956.550,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.706.430,00 €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.363.700,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	3.454.000,00 €

mit einem Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	-3.895.315,00 €
---	-----------------

festgesetzt.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	20.881.880,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	24.900.330,00 €

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	3.500,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0,00 €

mit einem Fehlbetrag von	-4.014.950,00 €
--------------------------	-----------------

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen

aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-2.518.510,00 €
--	-----------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.055.880,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.651.150,00 €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.916.200,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	2.381.250,00 €

mit einem Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	-3.578.830,00 €
---	-----------------

festgesetzt.

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird

im Haushaltsjahr 2010 festgesetzt auf	78.600,00 €
---------------------------------------	-------------

Davon betragen

a) Kredite aus dem Hessischen Investitionsfonds B	0,00 €
---	--------

b) Kredite des freien Kapitalmarktes für Investitionen	0,00 €
--	--------

c) Kredite Sonderinvestitionsprogramm	78.600,00 €
---------------------------------------	-------------

im Haushaltsjahr 2011 festgesetzt auf	800.000,00 €
Davon betragen	
a) Kredite aus dem Hessischen Investitionsfonds B	800.000,00 €
b) Kredite des freien Kapitalmarktes für Investitionen	0,00 €

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf

18.000.000,00 €	im Haushaltsjahr 2010
18.000.000,00 €	im Haushaltsjahr 2011

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2010 und 2011 wie folgt festgesetzt:

1.	<u>Grundsteuer</u>	
	a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A)	310 v. H.
	b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	350 v. H.
2.	<u>Gewerbsteuer</u>	380 v. H.

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7
Über- und außerplanmäßige Ausgaben

- 1) Als nicht erheblich im Sinne des § 114g (1) Satz 3 HGO und damit nicht der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung bedürftig gelten
 - a) alle über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen, die aufgrund gesetzlicher, tariflicher oder bestehender vertraglicher Verpflichtungen zu leisten sind.
 - b) alle über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen bis zu 5.000 €.

- 2) Anstelle der Grenze von 5.000 € nach Abs. 1 Ziffer 2 gilt für überplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen
 - a) im Ergebnishaushalt die Grenze von 10.000 €, sofern dadurch das Budget um nicht mehr als 10 % überschritten wird,
 - b) bei Investitionsmaßnahmen im Finanzhaushalt die Grenze von 10.000 €, sofern dadurch das Investitionsbudget (Maßnahmenbudget) einschließlich der in früheren Jahren bereitgestellten Mittel nicht um mehr als 10 % überschritten wird.

Lauterbach, 06.05.2010

DER MAGISTRAT
DER KREISSTADT LAUTERBACH

Vollmüller
Bürgermeister

Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Kreisstadt Lauterbach

Die vorstehende Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2010/2011 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2010/2011 liegt mit allen Anlagen zur Einsichtnahme in der Zeit von

Montag, 17.05.2010 bis Mittwoch, 26.05.2010

im Rathaus, Marktplatz 14, 36341 Lauterbach, Zimmer 205, während der Dienstzeiten,

Montag bis Donnerstag von 08.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 16.00 Uhr und
Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr,

öffentlich aus.

Lauterbach, 06.05.2010

**DER MAGISTRAT
DER KREISSTADT LAUTERBACH**

Vollmüller
Bürgermeister

B. Haushaltsvermerke

Mit der Umstellung des kommunalen Haushaltsrechts von der Kameralistik auf die kommunale Doppik zum 01. Januar 2009 auf der Grundlage der GemHVO-Doppik wird bei der Kreisstadt Lauterbach gleichzeitig die Budgetierung im Sinne des § 4 Absatz 1 GemHVO-Doppik eingeführt.

Budgetierung im engeren Sinne bezeichnet das Verfahren der Haushaltsplanaufstellung und Mittelbewirtschaftung. Bei der Bewirtschaftung der jeweiligen Budgets, im Rahmen der in der Produktbeschreibung beschriebenen Aufgabenschwerpunkte, wird den Fachbereichen eine möglichst umfassende und weitgehende Verantwortung und Flexibilität eingeräumt.

Budgetierung ist damit die Zuweisung von Finanzmitteln im Rahmen der Planung des Haushaltes für die Realisierung vorgegebener Ziele (diese sind im Produktplan benannt) an die jeweiligen Budgetverantwortlichen. Als Budgetzeitraum gilt grundsätzlich das Haushaltsjahr (01.01. bis 31.12.).

Der Begriff der Budgetierungsrichtlinien ist neu, das Verfahren hingegen entspricht gewohnter Praxis. Bereits in der Kameralistik wurden Deckungsvermerke zum Haushaltsplan im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushaltsplan von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen bzw. zahlreiche Deckungskreise für sachlich eng zusammenhängende Ausgabenansätze gebildet.

Die Grundlage für die Bildung von Budgets im „doppischen“ Haushaltsplan sowie die Zuordnung zu einem bestimmten Verantwortungsbereich bildet § 4 (1) Satz 3 GemHVO-Doppik. Dort heißt es:

**„Jeder Teilhaushalt bildet eine Bewirtschaftungseinheit (Budget).
Die Budgets sind bestimmten Verantwortungsbereichen zuzuordnen.“**

Grundsätzlich sind gemäß § 20 Absatz 1 GemHVO-Doppik alle in einem Budget veranschlagten Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Konkret bedeutet dies, dass alle Aufwendungen für Produkte, die zu einem Teilhaushalt (Budget) gehören, gegenseitig deckungsfähig sind.

Wird im Haushaltsplan nichts (durch Vermerk) bestimmt, gelten die Ansätze der in den einzelnen Budgets veranschlagten Aufwendungen allesamt für gegenseitig deckungsfähig.

Soll von dem Grundsatz der gegenseitigen Deckungsfähigkeit des gesamten Budgets abgewichen werden, so ist hierzu ein entsprechender Vermerk anzubringen.

Die nachstehenden Richtlinien der Budgetierung (siehe C.) beziehen sich auf den Standardfall der Haushaltsplanung. Bestehen für einen Haushalt Einschränkungen, z.B. in Form eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes, so sind diese bei der Budgetierung von den jeweils Verantwortlichen entsprechend zu berücksichtigen.

C. Richtlinien der Kreisstadt Lauterbach - Budgetierung. Deckungsvermerke und Berichtswesen

1. Kerngedanke der Budgetierung

Was ist der Kerngedanke der Budgetierung?

Die Budgetierung ist ein zentrales Element der Verwaltungsreform bzw. des Neuen Steuerungsmodells. Kerngedanke der Budgetierung ist die Dezentralisierung der Finanzverantwortung auf die leistungserbringenden Stellen, so dass Fach- und Finanzverantwortung zur dezentralen Ergebnisverantwortung verschmelzen. Mit der Budgetierung werden die nachstehenden Ziele verfolgt:

- Die Organisationseinheit (Ort der Leistungsentstehung) sollen stärker in die Finanzverantwortung einbezogen werden. (→ Finanzverantwortung)
- Dort soll ein stärkeres Bewusstsein für eine wirtschaftliche Haushaltsbewirtschaftung geschaffen werden (→ Wirtschaftlichkeit)
- Die Facheinheiten sollen durch integrierte Anreizsysteme motiviert werden, die Finanzmittel effektiv und effizient einzusetzen (→ Motivation)

2. Budgetierungsgrundlagen

Budgetierung ist die Zuweisung von Finanzmitteln im Rahmen der Haushaltsplanung für die Realisierung vorgegebener Ziele an die Budgetverantwortlichen. Grundlage der Budgetierung bilden der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Produktkatalog in der jeweils gültigen Fassung und die Teilhaushalte.

Budgetzeitraum ist das jeweilige Haushaltsjahr (01. Januar bis 31. Dezember).

3. Budgetverantwortung

Die Budgetverantwortung trägt die Fachbereichsleitung bzw. der jeweils benannte Teilhaushaltsverantwortliche. Da es sich um Zuschussbudgets handelt, hat sich der Budgetverantwortliche auch um die rechtzeitige Einziehung der Forderungen zu kümmern. Die Budgetverantwortlichen sind berechtigt, die Verantwortung für einzelne Produkte im Rahmen ihrer Befugnisse zu delegieren.

4. Budgetziel

Die Budgetierung dient grundsätzlich der Umsetzung folgender Ziele:

- Dezentralisierung von Verantwortung mit gleichzeitiger Zusammenführung von Aufgaben- und Ressourcenverantwortung
- Wahrnehmung von produkt- und kostenstellenorientierter Verantwortung
- Ergebnisorientierte Steuerung

5. Budgetumfang/Deckungsfähigkeit

Die von der Sache und der Aufgabenstruktur her zusammen gehörenden Produkte sind zu Teilhaushalten (Budgets) zusammengefasst. Der Teilhaushaltsplan (Budgetplan) ist als Anlage beigefügt.

1. Unter Beachtung des § 20 GemHVO-Doppik und unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen, die sich aus diesen Richtlinien ergeben, sind alle Aufwendungen und Erträge eines Budgets gegenseitig deckungsfähig.
2. Es gilt das Prinzip der Netto-Budgetierung, d.h., der Betrag, der sich aus der Gegenüberstellung der Erträge mit den Aufwendungen errechnet, wird als Budget festgelegt. Mehrerträge erhöhen das Budget, Mindererträge vermindern das Budget. Kommt es durch Mindereinnahmen zu einer Budgetüberschreitung, hat der Budgetverantwortliche dies zu begründen.
3. Die zahlungswirksamen Aufwendungen der Budgets werden zu Gunsten von Investitionsauszahlungen des gleichen Budgets für einseitig deckungsfähig erklärt.
4. Personalkosten werden im Rahmen der sogenannten „Vorabdotierung“ dem Deckungskreis entzogen und budgetübergreifend zu einem Deckungskreis „Personalkosten“ zusammengefasst.
Gleiches gilt für kalkulatorische Kosten sowie Positionen der internen Leistungsverrechnung (ILV).

6. Budgetübertragungen

Von den am Jahresende nicht verbrauchten Aufwendungen eines Budgets können 100 % in das Folgejahr übertragen werden und erhöhen insoweit das Budget des Folgejahres. Über die zu übertragenden Mittel entscheidet der Bürgermeister. Sie bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar. (Im Falle eines defizitären Haushalts sind Übertragungen nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.) Über Spenden ist gesondert zu entscheiden.

Gemäß § 21 Absatz 2 GemHVO-Doppik bleiben die Ansätze für Auszahlungen und für Investitionen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen benutzt werden kann. Werden diese Maßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ansätze für Auszahlungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

Gemäß den Leitlinien zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte vom 03.08.2005 (StAnz 34/2005 S. 3261) sind Haushaltsreste in defizitären Haushalten weitestgehend zur Absenkung des Rechnungsfehlbetrages aufzulösen. Soweit das nicht geschieht, sind sie mit Begründung genau aufzulisten und von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Erzielte Mehrerträge werden grundsätzlich nicht in das Folgejahr übertragen. In begründeten Einzelfällen kann von dieser Regelung abgesehen werden. Die Entscheidung obliegt dem Bürgermeister als Vertreter des Magistrats.

Die Produktverantwortlichen legen nach Buchhaltungsschluss (31. Dezember) auf Anforderung dem Fachbereich Finanzen ihre geplanten Vorschläge der Übertragungen aus dem investiven und nicht-investiven Bereich schriftlich mit Begründung vor.

7. Budgetüberschreitungen

Der Haushalt beruht auf Schätzungen und Rahmenvorgaben. Abweichungen sind daher nicht immer vermeidbar.

Die Budgetverwaltung ist grundsätzlich darauf auszurichten, dass Budgetüberschreitungen zu vermeiden sind.

Budgetüberschreitungen sind nur zulässig, wenn sie vorab schriftlich angemeldet, ausreichend begründet wurden und die zuständigen Stellen den Mehraufwendungen vorab zugestimmt bzw. diese genehmigt haben.

Zuständige Stellen sind der zuständige Fachbereichsleiter, der Bürgermeister als Vertreter des Magistrats und die Stadtverordnetenversammlung.

Budgetüberschreitungen sind aufgrund ihrer Ursache zu unterscheiden nach beeinflussbaren (managementbedingten) und nicht beeinflussbaren (nicht managementbedingten) Entwicklungen.

7.1 Beeinflussbare (managementbedingte) Budgetüberschreitungen

Beeinflussbare (managementbedingte) Budgetüberschreitungen sind nur zulässig, wenn sie vorab angemeldet, ausreichend begründet und genehmigt wurden.

Für die Genehmigung gelten die Bestimmungen des § 114 g HGO.

7.2 Nicht beeinflussbare (nicht managementbedingte) Budgetüberschreitungen

Budgetüberschreitungen, die sich der direkten Einflussnahme des Budgetverantwortlichen entziehen (nicht managementbedingt), gehen nicht zu Lasten des vereinbarten Budgetrahmens. Dies trifft insbesondere Überschreitungen

- durch Beschlüsse der politischen Gremien, die nicht auf Empfehlungen der Budgetverantwortlichen zurückzuführen sind
- durch tarifvertragliche Veränderungen
- durch unvorhersehbare oder saisonale Einflüsse

Grundsätzlich als genehmigt gelten Mehraufwendungen und auch Budgetüberschreitungen aus folgenden Gründen:

- Mehrkosten bei inneren Verrechnungen (ILV)
- Mehraufwand bei den Abschreibungspositionen
- Mehraufwand bei der Umsatzsteuer bzw. Vorsteuer
- Mehraufwand bei der Gewerbesteuerumlage aufgrund gesetzlicher Bestimmungen, z.B. im Abrechnungssystem begründet oder wegen höherer Gewerbesteuereinnahmen
- Mehraufwand bei Zinsen aus Gewerbesteuererstattungen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen
- Mehraufwand bei der Tilgung von Krediten

Einzelbeschlüsse sind in diesen Fällen nicht mehr erforderlich.

Mehraufwendungen auf Grund von gesetzlicher, tariflicher oder bestehender vertraglicher Verpflichtungen gelten nicht als Mehraufwendungen in diesem Sinne (siehe § 7 Absatz 1 Ziffer a der Haushaltssatzung).

Als nicht erheblich im Sinne des § 114g (1) Satz 3 HGO - und damit nicht der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung bedürftig - gelten außerdem alle über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen bis zu 5.000 Euro.

Anstelle der Grenze von 5.000 Euro gilt für überplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen

- a) im Ergebnishaushalt die Grenze von 10.000 Euro, sofern dadurch das Budget um nicht mehr als 10 % überschritten wird,
- b) bei Investitionsmaßnahmen im Finanzhaushalt die Grenze von 10.000 Euro, sofern dadurch das Investitionsbudget (Maßnahmenbudget) einschließlich der in früheren Jahren bereitgestellten Mittel nicht um mehr als 10 % überschritten wird (siehe § 7 der Haushaltssatzung).

8. Sanktionen

Managementbedingte Überschreitungen des Zuschussbedarfs gehen zu Lasten des Budgets des Folgejahres.

9. Berichtswesen

Im Rahmen der Budgetierung wird ein flächendeckendes finanzwirtschaftliches Berichtswesen eingeführt.

Zielsetzung:

- a) regelmäßige Informationen über Erbringung der Leistung und voraussichtliche Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben,
- b) aktualisierter Gesamtüberblick über den Stand und die Entwicklung der städtischen Finanzen,
- c) rechtzeitiges Gegensteuern bei Abweichungen und unvorhergesehenen Entwicklungen.

Der Budgetverantwortliche hat regelmäßig produktbezogene Berichte dem Fachbereich Finanzen vorzulegen.

Der Magistrat hat der Stadtverordnetenversammlung (Haupt- und Finanzausschuss) zweimal im Haushaltsjahr einen Bericht vorzulegen.

Die Grundlage für das Berichtswesen bildet § 28 GemHVO-Doppik.

10. Finanz-Controlling

Neben dem Fachbereichscontrolling obliegt die Zusammenführung dem Fachbereich Finanzen.

Der Fachbereich Finanzen, Bereich Finanz-Controlling, ist im Wesentlichen zuständig für

- a) Beratung der Fachbereiche in allen Angelegenheiten der Budgetierung,
- b) Entgegennahme der Budgetberichte, finanzwirtschaftliche Prüfung und Weiterleitung,
- c) Anforderung von außerordentlichen Berichten der Fachbereiche, wenn es die besonderen Umstände rechtfertigen.

11. Ausführung der Leitlinie

Nähere Einzelheiten zur Ausführung der Leitlinie sind auf Verwaltungsebene zu regeln.

Lauterbach, 05.01.2009

DER MAGISTRAT
DER KREISSTADT LAUTERBACH

Vollmüller
Bürgermeister

D. Vorbericht

Gemäß der Gemeindehaushaltsverordnung – Doppik, § 1, Abs. 4, ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen.

Dieser Vorbericht soll nach § 6 GemHVO-Doppik einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Vorjahre geben. Die durch den Haushaltsplan gesetzten Rahmenbedingungen sind zu erläutern.

Der Vorbericht soll weiterhin einen Ausblick insbesondere auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung enthalten.

Der Vorbericht gliedert sich wie folgt:

1. Vorbemerkungen
 - Besonderheiten des doppischen Haushaltsplanes
 - Orientierungsdaten/Finanzplanungserlass
2. Struktur des doppischen Haushaltsplanes
3. Rückblick auf die Haushaltswirtschaft 2008
4. Überblick über die Haushaltswirtschaft 2009
5. Übersicht über die Entwicklung des Vermögens und der Schulden
6. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung
7. Entwicklung der Jahresfehlbeträge
8. Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen

1. Vorbemerkungen

1.1 Besonderheiten des doppischen Haushaltsplanes:

a) Abschreibungen

Der Haushaltsplan enthält Abschreibungswerte für das gesamte, im Rahmen der Eröffnungsbilanz erfasste und bewertete Anlagevermögen.

b) Auflösung von Sonderposten

Nicht rückzahlbare erhaltene Investitionszuschüsse sind in der Eröffnungsbilanz der Kreisstadt Lauterbach auf der Passivseite als Sonderposten auszuweisen.

Diese Sonderposten sind analog der Nutzungsdauer der betreffenden Investitionsmaßnahme ertragswirksam aufzulösen.

c) Rückstellungen

Gemäß § 39 GemHVO-Doppik sind für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen Rückstellungen zu bilden.

In der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2009 werden die nach § 39 GemHVO-Doppik zu bildenden und für die Kreisstadt Lauterbach zutreffenden Rückstellungen ausgewiesen.

Die beigefügte, nachstehende Übersicht über die Rücklagen und Rückstellungen entspricht dem aktuellen Muster gem. GemHVO-Doppik.

d) Interne Leistungsverrechnung

Gemäß §4 Abs. 3 GemHVO-Doppik sind in den Teilergebnishaushalten neben Erträgen und Aufwendungen auch Kosten und Erlöse aus internen Leistungsverrechnungen abzubilden.

Es handelt sich hierbei um rein kostenrechnungsrelevante Positionen, die als ergebnisneutral anzusehen sind.

Wie bereits in den vergangenen Jahren erfolgt die interne Leistungsverrechnung für die Tätigkeiten des Betriebshofs sowie der Gärtnerei. Ab dem 01.01.2010 gilt dies auch für den Bereich des Friedhofs. Darüber hinaus wird auch die Nutzung der Gemeinschaftshäuser durch unsere Vereine intern verrechnet. Entsprechende Aufstellungen sind diesem Vorbericht beigelegt.

1.3 Orientierungsdaten/Finanzplanungserlass

Mit den Orientierungsdaten erhalten die Kommunen Hinweise auf die nach gegenwärtigem Sach- und Rechtsstand voraussichtlichen Entwicklungen wichtiger Einnahme- und Ausgabepositionen in ihren Haushalten.

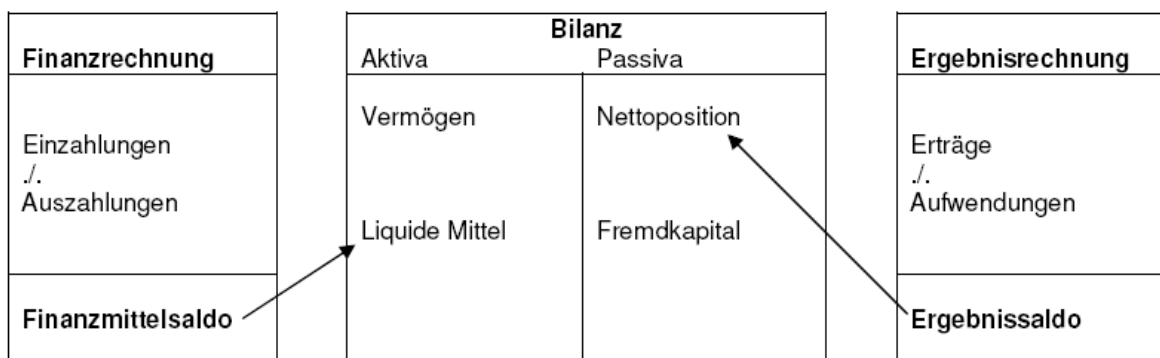
Diese wurden bei Erstellung der Planung entsprechend mit einbezogen und berücksichtigt.

2. Struktur des doppelten Haushaltsplanes

2.1 Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKRS

Der Haushalt ist und bleibt das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument in der kommunalen Verwaltung. Das NKRS beinhaltet drei wesentliche Komponenten für Planung, Bewirtschaftung und Jahresabschluss (sog. Drei-Komponenten-Rechnung):

- Den Ergebnisplan/die Ergebnisrechnung
- Den Finanzplan/die Finanzrechnung
- Die Vermögensrechnung (Bilanz)



2.2 Ergebnisplan

Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des neuen Haushaltsrechts. Er beinhaltet alle **Erträge** und **Aufwendungen** einer Planungsperiode und ersetzt im Wesentlichen den bisherigen Verwaltungshaushalt.

Der Ergebnishaushalt, auch vergleichbar mit der G+V Rechnung, gibt einen Überblick über die voraussichtliche Entwicklung der Stadt. Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag). Der Ergebnisplan bildet fünf Haushaltsjahre ab und zwar:

- Planansätze der Haushaltsjahre 2010 und 2011
- Planung für die drei folgenden Jahre 2012, 2013 und 2014.

Damit wird die mittelfristige Finanzplanung in die konkrete Haushaltsplanung integriert und damit deutlich aufgewertet.

Auf die Darstellung der Rechnungsergebnisse aus 2008 wird wegen der grundlegenden Veränderungen in der Haushaltssystematik verzichtet. Die Überleitung der im Haushalt dargestellten Rechnungsergebnisse aus 2008 erfolgte systembedingt nur im Bereich der Kasseneinnahme- und –ausgabereiste.

2.3 Finanzplan

Neben der Ergebnisplanung stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsplanbestandteil dar. Der neue Finanzplan hat mit der bisherigen kommunalen Finanzplanung nichts gemeinsam.

Der Finanzplan beinhaltet alle geplanten Ein- und Auszahlungen innerhalb einer Periode und stellt die planerische Veränderung des Geldvermögens dar.

Weiterhin werden Investitionsmaßnahmen der Stadt und deren Finanzierung abgebildet (früher: kameraler Vermögenshaushalt). Der Finanzplan gibt einen systematischen Überblick über die voraussichtliche finanzielle Lage der Stadt in den Planjahren 2010 und 2011 sowie in den 3 Folgejahren.

Er stellt insbesondere dar, inwieweit sich der Finanzmittelbedarf aus laufender Tätigkeit oder aus Investitionstätigkeit ergibt und wie der Fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (z.B. durch Kreditaufnahmen) gedeckt werden soll.

2.4 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und bildet periodengerecht alle Aufwendungen und Erträge ab. Die Ergebnisrechnung ersetzt die bisherige Haushaltsrechnung. Das in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) geht in die Bilanz ein und bildet unmittelbar die Veränderung des Eigenkapitals der Stadt ab. Der Ressourcenverbrauch in der Rechnungsperiode wird deutlich und umfassend ausgewiesen.

2.5 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung weist periodengerecht alle Einzahlungen und Auszahlungen der liquiden Mittel nach und bildet die Investitionstätigkeiten und deren Finanzierung ab.

Der Liquiditätssaldo gemäß der Finanzrechnung (der Überschuss der Einzahlungen über die Auszahlungen oder umgekehrt) bildet die Veränderungen des Bestandes an liquiden Mitteln in der Bilanz ab.

2.6 Bilanz

Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und/oder Fremdkapital (Mittelherkunft) nach.

Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befindet sich in enger Anlehnung an das HGB das Anlage- und Umlaufvermögen der Stadt, sowie die Forderungen gegenüber Dritten.

Auf der Passivseite wird das Eigenkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

2.7 Eröffnungsbilanz

Die GemHVO-Doppik regelt in § 59 die erstmalige Bewertung der vorhandenen Vermögensgegenstände im Rahmen der Eröffnungsbilanz. Für diese ist die Erfassung und Bewertung des Vermögens, der Verbindlichkeiten usw. notwendig. Diese erstmaligen und sehr zeitaufwendigen Arbeiten wurden durch das eigene Personal in einem dreijährigen Prozess durchgeführt. Einzelne Positionen wurden unter Hinzuziehung externer Dritter bewertet.

3. Rückblick auf die Haushaltswirtschaft 2008

Der Rückblick auf das Jahr 2008 macht deutlich, dass sich die sparsame Haushaltspolitik der vergangenen Jahre auszahlt hat. Der Verwaltungshaushalt wurde in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen mit einem Betrag von 28.201.102,57 € abgeschlossen. Der Vermögenshaushalt war ebenfalls ausgeglichen und wies ein Volumen von 6.597.414,49 € auf.

Im Vermögenshaushalt konnte hauptsächlich durch hohe Einsparungen im Bereich der Baumaßnahmen eine Verbesserung des Ergebnisses herbeigeführt werden. Dies führte zu einer Rücklagenzuführung in Höhe von 498.557,54 €. Vor dem Hintergrund, dass in 2009 auf die Doppik umgestellt wurde, erfolgte die vollständige Entnahme der angesammelten Rücklage in Höhe von 584.772,92 €.

Gemäß § 22 Abs. 3 GemHVO konnte demzufolge dem Verwaltungshaushalt ein Betrag von 584.772,92 € zugeführt werden. Die Mittel der allgemeinen Rücklage dürfen zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes verwendet werden, wenn sonst der Ausgleich trotz Ausschöpfung aller Einnahmemöglichkeiten und Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten nicht erreicht werden kann.

Durch die Zuführung vom Vermögenshaushalt, weiteren Mehreinnahmen und Wenigerausgaben konnten folgende Fehlbeträge des Verwaltungshaushaltes in 2008 gedeckt werden:

Restfehlbetrag 2003	-	938.188,74 €
Fehlbetrag 2004	-	434.812,20 €
Anteil Fehlbetrag 2006	-	50.569,82 €

Nach diesen Buchungen bestand nur noch ein Soll-Fehlbetrag aus dem Jahre 2006 in Höhe von 415.339,30 €.

Der Jahresabschluss 2008 gliederte sich wie folgt:

Verwaltungs-/Vermögenshaushalt

	in Euro	in Euro	in Euro
Solleinnahmen Verwaltungshaushalt	28.257.524,76		
Solleinnahmen Vermögenshaushalt	4.033.405,85		
Summe Solleinnahmen	32.290.930,61		
+ neue Haushaltseinnahmereste	2.990.230,00		
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste	418.155,23		
- Abgang alter Kasseneinnahmereste	64.488,32		
Summe bereinigte Solleinnahmen		34.798.517,06	
Isteinnahmen Verwaltungshaushalt	28.415.177,41		
Isteinnahmen Vermögenshaushalt	7.948.542,43		
Summe Isteinnahmen	36.363.719,84		
Sollausgaben Verwaltungshaushalt	28.344.107,06		
Sollausgaben Vermögenshaushalt	5.690.322,56		
Summe Sollausgaben	34.034.429,62		
+ neue Haushaltsausgabereste Verwaltungshaushalt	0,00		
+ neue Haushaltsausgabereste Vermögenshaushalt	1.636.070,63		
- Abgang alter Haushaltsausgabereste Verwaltungshaushalt	64.004,49		
- Abgang alter Haushaltsausgabereste Vermögenshaushalt	728.068,70		
- Abgang alter Kassenausgabereste	79.910,00		
Summe bereinigte Sollausgaben		34.798.517,06	

Sollfehlbetrag/-überschuss **0,00**

Istausgaben Verwaltungshaushalt	30.517.405,52
Istausgaben Vermögenshaushalt	9.636.416,58
Summe Istausgaben	40.153.822,10

Istfehlbetrag/-überschuss **- 3.790.102,26**

In den Sollausgaben sind enthalten	nachrichtlich	Haushaltsansatz	Anordnungssoll
Zuführung zum Vermögenshaushalt	-24.116,32	1.328.200,00	1.304.083,68
Zuführung zur allgemeinen Rücklage	498.557,54	0,00	498.557,54

4. Überblick über die Haushaltswirtschaft 2009

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Doppelhaushaltes konnten noch keine Jahresabschlussbuchungen für 2009 vorgenommen werden.

Diese sind in Abhängigkeit zu den Buchungen für die Eröffnungsbilanz zu sehen.

Einzelpositionen aus der Bilanz liegen dem Revisionsamt seit einigen Monaten vor, eine abschließende Bewertung dieser Positionen von dortiger Seite ist bislang noch nicht erfolgt.

Da der Haushalt 2009 erst im fortgeschrittenen Haushaltsjahr Rechtskraft erlangt hat, war das Haushaltsjahr 2009 überwiegend geprägt durch die Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung.

Viele vorgesehene Maßnahmen konnten deshalb in 2009 nicht mehr ausgeführt werden, wurden eingespart und sind im nunmehr vorliegenden Doppelhaushalt für 2010 und 2011 erneut eingeplant.

Weitergehende konkrete Aussagen zum Haushalt 2009 sind deshalb zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich.

5. Übersicht über die Entwicklung des Vermögens und der Schulden

a)

Haushalts- jahr	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Stand am Ende des Haushaltsjahres		Netto-Neuverschuldung des Haushaltsjahres
1997	29.648.718,51 DM	30.680.922,40 DM	+	1.032.203,89 DM
1998	30.680.922,40 DM	31.988.764,83 DM	+	1.307.842,43 DM
1999	31.988.764,83 DM	33.330.451,79 DM	+	1.341.686,96 DM
2000	33.330.451,79 DM	34.710.735,26 DM	+	1.380.283,47 DM
2001	34.710.735,26 DM	37.914.321,65 DM	+	3.203.586,39 DM
2002	37.914.321,65 DM			
	19.385.284,86 €	19.521.346,90 €	+	136.062,04 €
2003	19.521.346,90 €	20.980.022,21 €	+	1.458.675,31 €
2004	20.980.022,21 €	21.792.576,67 €	+	812.554,46 €
2005	21.792.576,67 €	21.936.616,26 €	+	144.039,59 €
2006	21.936.616,26 €	22.015.013,47 €	+	78.397,21 €
2007	22.015.013,47 €	22.717.597,47 €	+	702.584,00 €
2008	22.717.597,47 €	26.013.574,30 €	+	3.295.976,83 €
2009	26.013.574,30 €	27.607.509,94 €	+	1.593.935,64 €
Vorauss. 2010	27.607.509,94 €	27.741.964,84 €	+	134.454,90 €
Vorauss. 2011	27.741.964,84 €	27.541.064,84 €	-	200.900,00 €

b) Schuldendienst

Die von der Stadt im Haushaltsjahr 2010-2011 zu erbringenden Zins- und Tilgungsleistungen betragen:

	2010	2011
<u>Zinsen:</u>	1.190.000,- €	1.206.000,00 €
<u>Tilgung (ohne Umschuldungen)</u>	961.800,- €	1.000.900,00 €
<u>Gesamtschuldendienst:</u>	2.151.800,- €	2.206.900,00 €
(Zinsen/Tilgung ohne DGH Wallenrod und ohne Reit- und Fahrverein)		

Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt unter Berücksichtigung der veranschlagten Kreditaufnahme für das Haushaltsjahr **2010**

2.012,18 € (13.787 Einwohner)

Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt unter Berücksichtigung der veranschlagten Kreditaufnahme für das Haushaltsjahr **2011**

1.997,61 € (13.787 Einwohner)

6. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung ist im Haushaltswerk enthalten.

7. Entwicklung der Jahresfehlbeträge

Hj.	lt. Haushaltssatzung Euro	davon Deck. Soll-Fehlbetrag Euro	Differenz Euro	Fehlbetrag Vermög.haush. Euro	Fehlbetrag Verwalt.haush. Euro	Ausgleich Hj.
1996	0,00			492.552,32		1997
1997	0,00			332.200,14		1998
1998	0,00			0,00	0,00	
1999	1.892.521,30	0,00	1.892.521,30		511.959,36	2000
2000	1.830.373,80	512.007,69	1.318.366,11		580.318,84	2002
2001	578.245,55	0,00	578.245,55		319.980,48	2002
2002	0,00	900.300,00	-900.300,00		1.324.680,49	2002
					550.884,28	2005
					<u>1.875.564,77</u>	
2003	2.552.420,00	0,00	2.552.420,00		594.978,24	2005
					378.576,57	2007
					<u>938.188,74</u>	2008
					1.911.743,55	
2004	1.361.520,00	0,00	1.361.520,00		434.812,20	2008
2005	3.048.210,00	2.462.650,00	585.560,00		0,00	
2006	3.021.300,00	1.751.600,00	1.269.700,00		50.569,82	2008
					415.339,30	
2007	3.216.410,00	1.751.600,00	1.464.810,00		0,00	
2008	4.088.470,00	2.217.550,00	1.870.920,00		0,00	
				<u>11.993.762,96</u>	<u>824.752,46</u>	<u>5.684.949,02</u>
davon offene:						415.339,30

8. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen					
	1.000 EUR					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1	2	3	4	5	6	7
2009						
2010	0	0	0	0	0	0
2011						
2012						
Summe	0	0	0	0	0	0
<u>Nachrichtlich</u>						
In der Ergebnis- und Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungen und Ford. Stadtwerke)	0	78	800	3.210	1.643	1.652

Verpflichtungsermächtigungen 2010/2011

0,00 €

E. Übersicht Kostenstellen

Lfd. Nr.	Produkt-Bereich 1. Grp.	Produkt-gruppe 2. Grp.	Produkt 3. Grp.	Kostenstellen-Nr.	Kostenstellenbereiche/Kostenträger
01		Innere Verwaltung			
		0101	Verwaltungssteuerung und -service		
1		010101	Unterstützung der politischen Gremien		
			01010101		Stadtverordnetenversammlung, Fraktionen
			01010102		Magistrat
			01010103		Ortsbeiräte
			01010199		Allg. Kostenstelle städtische Gremien
2		010102	Verwaltungssteuerung		
			01010201		Verwaltungsleitung
			01010202		Vorzimmer, Sekretariat
			01010203		Verwaltungsorganisation
			01010204		Satzungsrecht
			01010205		Repräsentationen und Ehrungen
			01010206		Öffentlichkeitsarbeit
			01010207		Versicherungen
			01010299		Allg. Kostenstelle Verwaltungssteuerung
3		010103	Serviceleistungen für die gesamte Verwaltung		
			01010301		Zentralbeschaffungsstelle, Druckerei Haus-, Reinigungs-, Post- und Botendienste,
			01010302		Telefonzentrale
			01010303		Archiv
			01010304		Personalrat, Gemeinschaftspflege Personal, Frauenbeauftragte, Schwerbehindertenvertretung
			01010399		Allg. Kostenstelle Stadtverwaltung
4		010104	Informationstechnische Infrastruktur		
			01010401		EDV-Dienste
			01010402		Kopiersysteme
			01010403		Telefontechnik
			01010499		Allg. Kostenstelle Informationstechnische Infrastruktur
5		010105	Personalmanagement		
			01010501		Personalorganisation
			01010502		Personalbetreuung
			01010503		Personalentwicklung
			01010504		Personalleistungen für Stadtwerke Lauterbach GmbH
			01010599		Allg. Kostenstelle Personalservice
6		010106	Finanzen, Steuern und Controlling		
			01010601		Haushalts- und Rechnungswesen, Finanzbuchhaltung
			01010602		Controlling und Betriebswirtschaft
			01010603		Zuschüsse, Förderungen, Beteiligungen
			01010604		Verw.angelegenheiten der komm. Steuern
			01010605		Gebühren, Beiträge und sonstige komm. Abgaben
			01010606		Vermögens- und Schuldenverwaltung
			01010699		Allg. Kostenstelle Finanzverwaltung
7		010107	Angelegenheiten des Kassen- und Rechnungswesens		
			01010701		Zahlungsverkehr und Buchführung
			01010702		Zwangsbeitreibung von Forderungen
			01010799		Allg. Kostenstelle Kassen- und Rechnungswesen
8		010108	Liegenschafts- und Gebäudemanagement		
			01010801		Grundstücksverkehr
			01010802		Umlegungen (Bodenordnung)

Lfd. Nr.	Produkt-Bereich	Produkt-gruppe	Produkt	Kostenstellen-Nr.	Kostenstellenbereiche/Kostenträger
	1. Grp.	2. Grp.	3. Grp.		
				01010803	Verwaltung und Bewirtschaftung unbebauter Grundstücke
				01010804	Gebäudemanagement incl. Vermietung
				01010805	Verwaltungsgebäude Marktplatz 12 und 14
				01010806	Verwaltungsgebäude An der Kirche 1 (Altstadt.)
				01010808	Verwaltungsgebäude Hintergasse 3 (Altstadtsanierung)
				01010809	Altes Rathaus Maar, Hauptstraße 6
				01010810	Berufsbildungszentrum Vogelsbergstraße 25
				01010811	Mietshaus Adolf-Spieß-Straße 22
				01010812	Mietshaus Adolf-Spieß-Straße 24
				01010813	Mietshaus Adolf-Spieß-Straße 26
				01010814	Mietshaus Alexander-Stöpler-Str. 30
				01010815	Mietshaus Alexander-Stöpler-Str. 32
				01010816	Mietshaus Am Eichberg 3
				01010817	Mietshaus An der Münz 23
				01010818	Mietshaus Bleichstraße 5
				01010819	Mietshaus Bleichstraße 14 (Anteil)
				01010820	Mietshaus Blitzenröder Str. 2
				01010821	Mietshaus Blitzenröder Str. 4
				01010822	Mietshaus Hainigstraße 54
				01010823	Mietshaus Karlstraße 58
				01010824	Mietshaus, Lager Lauterstraße 1
				01010825	Mietshaus Rockelsgasse 17
				01010826	Mietshaus Vaitenbergstraße 28
				01010827	Mietshaus Vaitenbergstraße 30
				01010828	Mietshaus Vaitenbergstraße 32
				01010829	Mietshaus Vaitenbergstraße 34
				01010830	Mietshaus Vaitenbergstraße 35
				01010831	Mietshaus Vogelsbergstraße 168
				01010832	Mietshaus Am Mühlbach 19
				01010833	Mietshaus Altstadtsanierung Am Graben 88
				01010834	Mietshaus Altstadtsanierung An der Kirche 2
				01010835	Mietshaus Altstadtsanierung Eselswörth 12
				01010836	Mietshaus Altstadtsanierung Hainigstraße 2
				01010837	Mietshaus Altstadtsanierung Hainigstraße 2 a
				01010838	Mietshaus Altstadtsanierung Langgasse 1
					Mietshaus Altstadtsanierung (sonstige Gebäude u. Grundstücke)
				01010839	
				01010840	Mietshaus Altstadtsanierung Rockelsgasse 17c
				01010841	Mietshaus Altstadtsanierung Hintergasse 3
				01010842	Mietshaus Altstadtsanierung Marktplatz 1
				01010850	Sonstige Gebäude und Grundstücke
				01010899	Allg.Kostenstelle Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
02			Sicherheit und Ordnung		
		0201	Statistik und Wahlen		
9			020101 Statistik und Wahlen		
				02010101	Statistiken
				02010102	Europawahlen
				02010103	Bundestagswahlen
				02010104	Landtagswahlen
				02010105	Kommunalwahlen
				02010106	Sonstige Wahlen, Bürgerbegehren
				02010199	Allg. Kostenstelle Statistik und Wahlen
		0202	Ordnungsangelegenheiten		
10			020201 Öffentliche Sicherheit und Ordnung		

Lfd. Nr.	Produkt-Bereich 1. Grp.	Produkt-gruppe 2. Grp.	Produkt 3. Grp.	Kostenstellen-Nr.	Kostenstellenbereiche/Kostenträger
				02020101	Maßnahmen nach dem HSOG
				02020102	Gefahrenabwehr
				02020103	Gesundheitsschutz
				02020104	Tierschutzangelegenheiten
				02020105	Konzessionen
				02020106	Gewerbeangelegenheiten
				02020107	Gaststättenangelegenheiten
				02020108	Gefahrgutüberwachung
				02020199	Allg. Kostenstelle Ordnungsamt
11		020202	Verkehrslenkung, -sicherung, -überwachung		
				02020201	Verkehrslenkung und -regelung
				02020202	Ruhender Verkehr
				02020203	Fließender Verkehr
				02020299	Allg. Kostenstelle Verkehrslenkung,-sicherung,-überwach.
12		020203	Melde-, Pass- u.Ausweisangelegenheiten und Bürgerservice		
				02020301	Meldeangelegenheiten
				02020302	Personalausweise
				02020303	Passangelegenheiten
				02020304	Lohnsteuerkarten
				02020305	Führungszeugnisse
				02020306	Fischereischeine
				02020307	Fundsachen
				02020399	Allg. Kostenstelle Bürgerbüro
13		020204	Personenstandswesen		
				02020401	Personenstandsangelegenheiten
				02020402	Namensangelegenheiten
				02020403	Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
				02020404	Schiedsamt
				02020499	Allg. Kostenstelle Personenstandswesen
14	0203	Brandschutz	Brandschutz		
		020301	Brandschutz		
				02030101	Feuerwehr Mitte (Lauterbach)
				02030102	Feuerwehr Nord (Wallenrod, Reuters)
				02030103	Feuerwehr Ost (Maar, Werges)
				02030104	Feuerwehr Süd (Frischborn, Rudlos)
				02030105	Feuerwehr West (Allmenrod, Hebllos, Sickendorf)
				02030106	Feuerwehirsirenen
				02030199	Allg. Kostenstelle Brandschutz
15	0204	Katastrophenschutz	Katastrophenschutz		
		020401	Katastrophenschutz		
				02040199	Allg. Kostenstelle Katastrophenschutz
04			Kultur und Wissenschaft		
16		0401	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen		
		040101	Museen, Sammlungen, Ausstellungen		
				04010101	Landwirtschaftsmuseum Reuters
				04010199	Allg. Kostenstelle Museen, Sammlungen, Ausstellungen
17		0402	Musikschulen		
		040201	Musikschule		
				04020101	Musikunterricht
				04020102	Ensemblearbeit
				04020103	Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit
				04020199	Allg. Kostenstelle Musikschule
18		0403	Büchereien		
		040301	Stadtbücherei		

Lfd. Nr.	Produkt-Bereich	Produkt-gruppe	Produkt	Kostenstellen-Nr.	Kostenstellenbereiche/Kostenträger
	1. Grp.	2. Grp.	3. Grp.		
				04030101	Bereitstellung von Medien und Informationen
				04030102	Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit
				04030199	Allg. Kostenstelle Stadtbücherei
19		0404	Heimat- und sonstige Kulturpflege		
			040401	Heimat- und sonstige Kulturpflege	
				04040101	Stadtfest
				04040102	Sonstige Veranstaltungen
				04040103	Theater, Konzerte, Musikpflege
				04040104	Vereinsförderung
				04040105	Partnerschaften
				04040106	Romantische Nacht
				04040107	Stadtausschmückung
				04040199	Allg. Kostenstelle Heimat- und Kulturpflege
20		0405	Förderung v. Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften		
			040501	Kirchen	
				04050199	Allg. Kostenstelle Kirchen
05			Soziale Leistungen		
21		0501	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen/Förderung der Wohlfahrtspflege		
			050101	Allgemeine soziale Hilfen und Leistungen/Förderung der Wohlfahrtspflege	
				05010101	Seniorenfahrten
				05010102	Seniorenveranstaltungen
				05010103	Seniorenbeirat
				05010104	Vereinsförderung
				05010199	Allg. Kostenstelle soziale Leistungen
06			Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
22		0601	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege		
			060101	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	
				06010101	Förderung Evangelischer Kindergarten
				06010102	Förderung Waldorfkindergarten
				06010199	Allg. Kostenstelle Förderung
23		0602	Jugendarbeit		
			060201	Allgemeine Jugendarbeit	
				06020101	Ferienspiele, Ferienbetreuung
				06020102	Allgemeine Förderungen (z.B. Spiel- und Lernstube)
				06020103	Kinder- und Jugendparlament
				06020104	Kinder- und Jugendtheater
				06020199	Allg. Kostenstelle Jugendarbeit
24		0603	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
			060301	Hilfe zur Erziehung	
				06030199	Allg. Kostenstelle Hilfe zur Erziehung
25		0604	Tageseinrichtungen für Kinder		
			060401	Betrieb der Tageseinrichtungen	
				06040101	Kindertagesstätte Lauterstrolche
				06040102	Kindertagesstätte Villa Kunterbunt
				06040103	Kindertagesstätte Frischborn
				06040104	Kindertagesstätte Wallenrod
				06040105	Kindertagesstätte Maar
				06040106	Kinderhort
				06040107	Kinderkrippe
				06040199	Allg. Kostenstelle Tageseinrichtungen
26		0605	Einrichtungen der Jugendarbeit		
			060501	Einrichtungen der Jugendarbeit	
				06050101	Jugendraum Frischborn
				06050102	Jugendraum Maar

Lfd. Nr.	Produkt-Bereich	Produkt-gruppe	Produkt	Kostenstellen-Nr.	Kostenstellenbereiche/Kostenträger
	1. Grp.	2. Grp.	3. Grp.		
				06050103	Jugendraum Reuters
				06050104	Bauwagen Rudlos
				06050199	Allg. Kostenstelle Einrichtungen der Jugendarbeit
27		060502	Bereitstellung öffentlicher Spiel- und Bolzplätze		
				06050299	Allg. Kostenstelle Spiel- und Bolzplätze
08		Sportförderung			
		0801	Förderung des Sports		
28		080101	Sportförderung		
				08010101	Allgemeine Förderung des Sports
				08010102	Förderung Welle, Eisbahn, Freibad
				08010199	Allg. Kostenstelle Sportförderung
		0802	Sportstätten und Bäder		
29		080201	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen		
				08020101	Sportstätten
				08020102	Sportlerheim Am Sportfeld (VfL)
				08020103	Sportlerheim Wallenrod
				08020199	Allg. Kostenstelle Sportanlagen
09		Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			
		0901	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen		
30		090101	Städtebauliche Planung und Entwicklung		
				09010101	Städtebauliche Planung und Entwicklung
				09010102	Altstadtsanierung
				09010103	Dorferneuerungen
				09010104	Stadtumbau Hessen
				09010105	Geodatenmanagement
				09010199	Allg. Kostenstelle Bauamt
10		Bauen und Wohnen			
		1001	Bau- und Grundstücksordnung		
31		100101	Bau- und Grundstücksordnung		
				10010199	Allg. Kostenstelle Bau- und Grundstücksordnung
		1002	Wohnungsbauförderung		
32		100201	Wohnungsbauförderung und Wohnraumversorgung		
				10020199	Allg. Kostenstelle Wohnungsbauförderung
33		1003	Denkmalschutz und -pflege		
		100301	Unterhaltung und Förderung denkmalgeschützter Gebäude, Bauten u.Mahn.		
				10030101	Hohhausmuseum
				10030199	Allg. Kostenstelle Denkmalschutz und -pflege
11		Ver- und Entsorgung			
		1101	Abfallwirtschaft		
34		110101	Abfallbeseitigung		
				11010101	Verkauf von Müllsäcken
				11010102	Beseitigung von illegalen Abfallablagerungen
				11010103	Elektromüll
				11010104	Ehemalige Mülldeponien
				11010105	Containerstellplätze
				11010106	Müllabfuhrgebühren
				11010199	Allg. Kostenstelle Abfallbeseitigung
		1102	Abwasserbeseitigung		
35		110201	Abwasserbeseitigung		
				11020101	Kläranlage Lauterbach
				11020102	Kläranlage Wallenrod/Reuters
				11020103	Kläranlage Rudlos
				11020104	Pumpstation Wernges
				11020105	Sonstige Pumpstationen

Lfd. Nr.	Produkt-Bereich	Produkt-gruppe	Produkt	Kostenstellen-Nr.	Kostenstellenbereiche/Kostenträger
	1. Grp.	2. Grp.	3. Grp.		
				11020106	Betrieb, Unterhaltung und Erweiterung des Kanalnetzes
				11020199	Allg. Kostenstelle Abwasserbeseitigung
36		110202	Öffentliche Toilettenanlagen		
				11020299	Allg. Kostenstelle Öffentliche Toilettenanlagen
12			Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
		1201	Gemeindestraßen		
37		120101	Gemeindestraßen		
				12010101	Unterhaltung von Verkehrsflächen, einschl. Brücken
				12010102	Unterhaltung der Verkehrsausstattung, Verkehrsanlagen
				12010103	Unterhaltung und Betrieb von Beleuchtungsanlagen
				12010104	Straßenbau
				12010105	Einrichtungen Wege und Plätze (Bänke, Brunnen usw.)
				12010199	Allg. Kostenstelle Gemeindestraßen
		1202	Kreisstraßen		
38		120201	Kreisstraßen		
				12020199	Allg. Kostenstelle Ortsdurchfahrten Kreisstraßen
		1203	Landesstraßen		
39		120301	Landesstraßen		
				12030199	Allg. Kostenstelle Ortsdurchfahrten Landesstraßen
		1204	Bundesstraßen		
40		120401	Bundesstraßen		
				12040199	Allg. Kostenstelle Ortsdurchfahrten Bundesstraßen
		1205	Straßenreinigung		
41		120501	Straßenreinigung und Winterdienst		
				12050101	Straßenreinigung
				12050102	Winterdienst
				12050199	Allg. Kostenstelle Straßenreinigung und Winterdienst
		1206	Parkeinrichtungen		
42		120601	Städtische Parkeinrichtungen		
				12060199	Allg. Kostenstelle Bau, Betrieb und Unterhaltung von Parkeinricht.
		1207	ÖPNV		
43		120701	Förderung des ÖPNV		
				12070101	Förderung des ÖPNV
				12070102	Fahrgastwartehalle Lindenstraße
				12070103	Fahrgastwartehallen
				12070199	Allg. Kostenstelle ÖPNV
13			Natur- und Landschaftspflege		
		1301	Öffentliches Grün / Landschaftsbau		
44		130101	Öffentliches Grün, Landschaftsbau		
				13010101	Unterhaltung Grünanlagen
				13010102	Unterhaltung Stadtpark
				13010103	Rad- und Wanderwege
				13010104	Freizeitanlagen (Grillhütten, -plätze)
				13010105	Freizeitanlage Hasenköppel
				13010107	Naturschutz, Landschaftspflege, Ausgleichsmaßnahmen
				13010199	Allg. Kostenstelle öffentl. Grün, Landschaftsbau
		1302	Öffentliche Gewässer/wasserbauliche Anlagen		
45		130201	Öffentliche Gewässer/wasserbauliche Anlagen		
				13020199	Allg. Kostenstelle Wasserläufe und Gewässer
		1303	Friedhofs- und Bestattungswesen		
46		130301	Friedhofs- und Bestattungswesen		
				13030101	Friedhofsgebäude Lauterbach
				13030102	Friedhofsanlagen Lauterbach
				13030103	Friedhof Blitzenrod

Lfd. Nr.	Produkt-Bereich 1. Grp.	Produkt-gruppe 2. Grp.	Produkt 3. Grp.	Kostenstellen-Nr.	Kostenstellenbereiche/Kostenträger
				13030104	Friedhof Allmenrod
				13030105	Friedhof Frischborn
				13030106	Friedhof Heblös
				13030107	Friedhof Maar
				13030108	Friedhof Reuters
				13030109	Friedhof Rudlos
				13030110	Friedhof Sickendorf
				13030111	Friedhof Wallenrod
				13030112	Friedhof Wernges
				13030113	Bestattungen
				13030114	Friedwald
				13030199	Allg. Kostenstelle Friedhofsverwaltung, Bestattungswesen
47		1304	Land- und Forstwirtschaft		
			130401 Förderung der Landwirtschaft		
				13040101	Unterhaltung von Feld- und Wirtschaftswegen
				13040102	Landschaftspflegestall Maar
				13040103	Maschinenhalle Frischborn
				13040199	Allg. Kostenstelle Förderung der Landwirtschaft
48			130402 Bewirtschaftung des städtischen Waldes		
				13040299	Allg. Kostenstelle Waldbewirtschaftung
15			Wirtschaft und Tourismus		
		1501	Wirtschaftsförderung		
49			150101 Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung		
				15010101	Stadtmarketing
				15010102	Wirtschaftsförderung
				15010199	Allg. Kostenstelle Stadtmarketing u. Wirtschaftsförderung
		1502	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen		
50			150201 Durchführung von Märkten und Messen		
				15020101	Prämienmarkt
				15020102	Wochenmarkt u.a. Märkte
				15020103	Töpfermarkt
				15020104	Weihnachtsmarkt
				15020199	Allg. Kostenstelle Märkte und Messen
51			150202 Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen		
				15020201	Bereitstellung Gemeinschaftsräume Esel
				15020202	Förderung Adolf-Spieß-Halle/Außensportanlage
				15020203	Bereitstellung Gemeinschaftshaus Allmenrod
				15020204	Bereitstellung Gemeinschaftshaus Heblös
				15020205	Bereitstellung Gemeinschaftshaus Maar
				15020206	Bereitstellung Gemeinschaftshaus Reuters
				15020207	Bereitstellung Gemeinschaftshaus Rudlos
				15020209	Bereitstellung Gemeinschaftshaus Wallenrod
				15020210	Bereitstellung Gemeinschaftshaus Wernges
				15020211	Bereitstellung Festplätze
				15020212	Bereitstellung Backhaus Frischborn
				15020213	Bereitstellung Backhaus Rimlos
				15020214	Bereitstellung Backhaus Rudlos
				15020215	Bereitstellung Backhaus Wallenrod
				15020216	Entsorgungsstation
				15020299	Allg. Kostenstelle Gemeinschaftseinrichtungen
52			150203 Leistungen des Bauhofs und der Gärtnerei		
				15020301	Betrieb und Unterhaltung des Bauhofes
				15020302	Betrieb und Unterhaltung der Gärtnerei
				15020399	Allg. Kostenstelle Bauhof und Gärtnerei

Lfd. Nr.	Produkt-Bereich 1. Grp.	Produkt-gruppe 2. Grp.	Produkt 3. Grp.	Kostenstellen-Nr.	Kostenstellenbereiche/Kostenträger
53		1503	Tourismus		
			150301	Tourismus	
				15030199	Allg. Kostenstelle Tourismus
16		Allgemeine Finanzwirtschaft			
54		1601	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen		
			160101	Gemeindesteuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	
				16010199	Allg. Kostenstelle Steuern, steuerähnl. Erträge und Umlagen
55		1602	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		
			160201	Allgemeine Finanzwirtschaft	
				16020101	Konzessionsabgaben
				16020199	Allg. Kostenstelle allgemeine Finanzwirtschaft
56		1603	Abwicklung der Vorjahre		
			160301	Abwicklung der Vorjahre	
				16030199	Allg. Kostenstelle Abwicklung der Vorjahre

Erläuterung

Die "Allg. Kostenstellen" sollen der Verbuchung von Gemeinkosten dienen, die nicht unmittelbar auf die jeweilige Kostenbereichsstelle/ Kostenträger gebucht bzw. verteilt werden können.

F. Haushaltssicherungskonzept

Auf das Haushaltssicherungskonzept zum Doppelhaushalt 2010/2011, Stand: 29.04.2010, wird verwiesen.

G. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2009	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2010	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2010	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2011
1	2	3	4	4
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen				
2. Verbindlichkeiten aus Krediten von				
2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-
2.2 Land	118	108	98	89
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	-	-
2.4 Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich	1.717	1.588	1.376	1.944
2.6 Kreditmarkt	24.178	25.911	26.268	25.508
2.7 Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen				
Summe	26.013	27.607	27.742	27.541
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
3.1 Leasing				
3.2 Sonstige				
Erich-Archut-Haus	473	434	396	358
Reit- und Fahrverein	97	86	75	63
Baulastverpfl. Ev. Kirche Wallenrod	32	0	0	0
Summe	602	520	471	421
Nachrichtlich	-			
4. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung				
4.1 Aus Krediten				
4.2 Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
5. Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen für andere Zwecke				
6. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden (1)				
7. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen (2)				
8. Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen				

(1) Der den Mitgliedsanteilen der Gemeinde an Zweckverbänden entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Verbände.

(2) Der den Gesellschaftsanteilen der Gemeinde an Unternehmen entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Unternehmen.

H. Übersicht über die Rücklagen und Rückstellungen

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2009	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres 2010	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres 2011	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres 2012
1. Rücklagen				
1.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses				
1.2 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses				
1.3 Versorgungsrücklage	69.386,28 €	86.468,09 €	95.031,45 €	103.594,80 €
1.4				
1.5				
... ..				
Summe der Rücklagen	69.386,28 €	86.468,09 €	95.031,45 €	103.594,80 €
2. Rückstellungen				
2.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.858.800,00 €	6.094.000,00 €	6.181.800,00 €	6.282.200,00 €
2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	1.118.400,00 €	1.357.900,00 €	1.377.100,00 €	1.399.000,00 €
2.3 Rückstellungen aus Lohn- und Gehaltszahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	511.600,00 €	571.300,00 €	799.800,00 €	920.700,00 €
2.4 Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandsetzung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden				
2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien				
2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten				
2.7 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen				
2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren				
2.9 sonstige Rückstellungen				
Summe der Rückstellungen	7.488.800,00 €	8.023.200,00 €	8.358.700,00 €	8.601.900,00 €

I. Übersicht über die Budgets (Teilhaushalte)

Nr.	Teilhaushalt	Verantwortlicher	Prod.-Nr.	Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:
01	Verwaltungssteuerung	Bürgermeister	010102	Verwaltungssteuerung
02	Verwaltungsservice	Herr Möller, N.	010103 010104 010105	Serviceleistungen für die gesamte Verwaltung Informationstechnische Infrastruktur Personalmanagement
03	Kommunale Willensbildung, Bürgerservice	Herr Möller, H.H.	010101 020101 020203 020204 050101	Unterstützung der politischen Gremien Statistik und Wahlen Melde-, Pass- u. Ausweisangelegenheiten und Bürgerservice Personenstandwesen Allgemeine soziale Hilfen und Leistungen/Förderung der Wohlfahrtspflege
04	Ordnungsangelegenheiten, ÖPNV	Herr Krömmelbein	020201 020202 120701	Öffentliche Sicherheit und Ordnung Verkehrslenkung, -sicherung, -überwachung Förderung des ÖPNV
05	Brand- und Katastrophenschutz	Herr Krömmelbein	020301 020401	Brandschutz Katastrophenschutz
06	Kultur und Wissenschaft	Herr Fauß	040101 040201 040301 040401	Museen, Sammlungen, Ausstellungen Musikschule Stadtbücherei Heimat- und sonstige Kulturpflege
07	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Sport	Herr Fauß	060101 060201 060301 060401 060501 060502 080101	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen Allgemeine Jugendarbeit Hilfe zur Erziehung Betrieb der Tageseinrichtungen Einrichtungen der Jugendarbeit Bereitstellung öffentlicher Spiel- und Bolzplätze Sportförderung
08	Sportstätten Stadtwerke GmbH	Frau Habermehl	080201	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen
09	Stadtplanung, Bauen und Wohnen	Herr Wahl	010108 040501 090101 100101 100201 100301	Liegenschafts- und Gebäudemanagement Kirchen Städtebauliche Planung und Entwicklung Bau- und Grundstücksordnung Wohnungsbauförderung und Wohnraumversorgung

Nr.	Teilhaushalt	Verantwortlicher	Prod.-Nr.	Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:
				Unterhaltung und Förderung denkmalgeschützter Gebäude, Bauten u.MahnM.
10	Abwasserentsorgung	Herr Wahl	110201	Abwasserbeseitigung
			110202	Öffentliche Toilettenanlagen
11	Verkehrsflächen und -anlagen	Herr Möller, H. P.	120101	Gemeindestraßen
			120201	Kreisstraßen
			120301	Landesstraßen
			120401	Bundesstraßen
			120601	Städtische Parkeinrichtungen
12	Natur- und Landschaftspflege	Herr Dr. Janßen	130101	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
			130201	Öffentliche Gewässer/wasserbauliche Anlagen
			130401	Förderung der Landwirtschaft
13	Forstwirtschaft	Herr Dr. Janßen	130402	Bewirtschaftung des städtischen Waldes
14	Städtischer Bauhof, Friedhofswesen	Herr Harres	120501	Straßenreinigung und Winterdienst
			150203	Leistungen des Bauhofs und der Gärtnerei
			130301	Friedhofs- und Bestattungswesen
15	Tourismus, Märkte und Messen	Herr Fauß	150201	Durchführung von Märkten und Messen
			150301	Tourismus
16	Allgemeine Einrichtungen	Herr Wahl	150202	Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen
17	Wirtschaftsförderung und Finanzen	Frau Habermehl	010106	Finanzen, Steuern und Controlling
			010107	Angelegenheiten des Kassen- und Rechnungswesens
			110101	Abfallbeseitigung
			150101	Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung
18	Allgemeine Finanzwirtschaft	Frau Habermehl	160101	Gemeindesteuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen
			160201	Allgemeine Finanzwirtschaft
			160301	Abwicklung der Vorjahre

J. Übersicht über die Mittel der Fraktionen

Übersicht über die den Fraktionen nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung zur Verfügung gestellten Mittel

Art	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses	Erläuterungen
	2011 EUR	2010 EUR	2009 ¹ EUR	2008 EUR	
1	2	3		4	5
1. Gesamtbetrag der Mittel nach § 36a Abs. 4 HGO	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.397,60	
1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährl. _____ EUR)	200,00	200,00	200,00	1.000,00	
1.2 Restbetrag nach Fraktionsstärke Betrag für jedes Fraktionsmitglied (jährl. _____ EUR)	64,80	64,80	64,80	2.397,60	
2. Aufteilung des Betrages unter 1 auf die einzelnen Fraktionen:	<p><u>Erläuterung:</u> Die Bereitstellung der Haushaltsmittel erfolgt mit Beginn der Legislaturperiode 2001 – 2006. Die zur Verfügung zu stellenden Sockelbeträge sind von der Anzahl der dann in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen abhängig. Die Bereitstellung der Haushaltsmittel gem. § 36 Abs. 4 HGO sollen (siehe auch Erläuterungen zur Drucksache Nr. 306/00) den sächlichen und personellen Aufwand der Fraktionen, der ihnen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben entsteht, unterstützen.</p>				
2.1 Fraktion					
2.1.1 Personalkosten					
2.1.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit					
2.1.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit					
2.2	Jahresbeträge				
	20... ¹ EUR	20... ² EUR	20... EUR		
3. Zusätzlich an die einzelnen Fraktionen gewährte geldwerte Leistungen²					
3.1 Fraktion					
3.1.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktionsassistenten)	- Ziffer 3 entfällt				
3.1.2 Bereitstellung von Fahrzeugen					
3.1.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)					
3.1.4 Bereitstellung von Büroausstattung					
3.1.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeitschriften, elektronische Kommunikation usw.					
3.2					
Summe					

¹ Vorjahr

² Die Einzelpositionen sind erforderlichenfalls den örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

K. Interne Leistungsverrechnung

1. Interne Leistungsverrechnung Bauhof, Gärtnerei und Friedhof

Die Kostenstellen/Sachkonten der Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig, Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben.

Kostenstelle	Bezeichnung/Kostenstelle	Ansatz 2011	Ansatz 2010	Ansatz 2009	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
		€ Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<u>Einnahme (Sachkonto: 9800000)</u>							
15020399	Innere Verrechnungen	1.428.700,00	1.497.200,00	1.198.500,00	1.403.200,00	1.407.700,00	1.405.200,00
	Gesamtsumme	1.428.700,00	1.497.200,00	1.198.500,00	1.403.200,00	1.407.700,00	1.405.200,00

Ausgaben (Sachkonto: 9900000)

01010199	Städtische Gremien	1.300,00	1.300,00	700,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
01010299	Verwaltungssteuerung	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
01010399	Stadtverwaltung	14.000,00	14.000,00	11.000,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00
01010499	Informationstechnische Infrastruktur	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
01010599	Personalservice	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
01010699	Finanzverwaltung	200,00	200,00	100,00	200,00	200,00	200,00
01010799	Kassen- und Rechnungswesen	500,00	500,00	100,00	500,00	500,00	500,00
01010899	Gebäude-u.Liegenschaftsmanagement	80.000,00	80.000,00	95.200,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00
02010199	Statistik und Wahlen	10.000,00	1.500,00	1.000,00	0,00	4.500,00	2.000,00
02020199	Ordnungsamt	500,00	500,00	1.000,00	500,00	500,00	500,00
02020299	Verkehrslenkung, -sicherung, -überwachung	9.000,00	9.000,00	8.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
02020399	Bürgerbüro	700,00	700,00	1.000,00	700,00	700,00	700,00
02020499	Personenstandswesen	1.500,00	1.500,00	1.800,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
02030199	Brandschutz	4.000,00	7.000,00	5.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
02040199	Katastrophenschutz	500,00	500,00	1.000,00	500,00	500,00	500,00

04010199	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	1.000,00	1.000,00	500,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
04020199	Musikschule	3.000,00	3.000,00	5.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
04030199	Stadtbücherei	1.400,00	1.400,00	1.000,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
04040107	Stadtausschmückung	55.000,00	55.000,00	60.000,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00
04040199	Heimat- und Kulturpflege	25.000,00	25.000,00	25.700,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
04050199	Kirchen	5.000,00	5.000,00	6.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
05010199	Soziale Leistungen	500,00	500,00	1.500,00	500,00	500,00	500,00
06010199	Förderung Tageseinrichtungen	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
06020199	Jugendarbeit	500,00	500,00	2.000,00	500,00	500,00	500,00
06030199	Hilfe zur Erziehung	0,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00
06040101	Kindertagesstätte Lauterströche	8.000,00	8.000,00	8.500,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
06040102	Kindertagesstätte Villa Kunterbunt	10.000,00	10.000,00	6.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
06040103	Kindertagesstätte Frischborn	8.000,00	8.000,00	4.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
06040104	Kindertagesstätte Wallenrod	5.000,00	5.000,00	10.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
06040105	Kindertagesstätte Maar	6.000,00	6.000,00	5.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
06040106	Kinderhort	3.000,00	3.000,00	6.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
06040107	Kinderkrippe	1.000,00	1.000,00	500,00	500,00	500,00	500,00
06040199	Tageseinrichtungen	500,00	500,00	200,00	500,00	500,00	500,00
06050199	Einrichtungen Jugendarbeit	300,00	300,00	500,00	300,00	300,00	300,00
06050299	Spiel- und Bolzplätze	60.000,00	60.000,00	54.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
08010199	Sportförderung	7.000,00	7.000,00	300,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
08020199	Sportanlagen	2.000,00	2.000,00	1.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
09010199	Bauamt	500,00	500,00	300,00	500,00	500,00	500,00
10010199	Bau- und Grundstücksordnung	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
10030199	Denkmalschutz und -pflege	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
11010199	Abfallbeseitigung	14.500,00	14.500,00	12.000,00	14.500,00	14.500,00	14.500,00
11020199	Abwasserbeseitigung	53.000,00	53.000,00	45.000,00	53.000,00	53.000,00	53.000,00
11020299	Öffentliche Toiletten	5.000,00	5.000,00	2.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
12010199	Gemeindestraßen	170.000,00	170.000,00	101.000,00	170.000,00	170.000,00	170.000,00
12020199	Kreisstraßen	2.000,00	2.000,00	1.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
12030199	Landesstraßen	3.000,00	3.000,00	100,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
12040199	Bundesstraßen	10.000,00	25.000,00	100,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00

12050199	Straßenreinigung und Winterdienst	170.000,00	170.000,00	180.000,00	170.000,00	170.000,00	170.000,00
12060199	Parkeinrichtungen	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
12070199	ÖPNV	5.000,00	5.000,00	1.200,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
13010199	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	175.000,00	180.000,00	223.000,00	170.000,00	170.000,00	170.000,00
13020199	Wasserläufe und Gewässer	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
13030199	Friedhofsverwaltung, Bestattungswesen	250.000,00	300.000,00	55.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00
13040199	Förderung der Landwirtschaft	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00
13040299	Waldbewirtschaftung	0,00	0,00	14.000,00	0,00	0,00	0,00
15010199	Stadtmarketing u. Wirtschaftsförderung	1.000,00	1.000,00	1.800,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
15020199	Märkte und Messen	60.000,00	60.000,00	51.100,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
15020299	Gemeinschaftseinrichtungen	14.000,00	18.000,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00
15030199	Tourismus	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Gesamtsumme		1.428.700,00	1.497.200,00	1.198.500,00	1.403.200,00	1.407.700,00	1.405.200,00

2. Interne Leistungsverrechnung Gemeinschaftshäuser, Rathaus Maar

Die Stadt Lauterbach übernimmt die Benutzungsgebühren für Vereine, Initiativen u. Verbände der Kreisstadt Lauterbach einschl. ihrer Stadtteile sowie für die örtlichen Kirchengemeinden im Sinne der Regelungen in der Gebührensatzung für Veranstaltungen im Rahmen der Vereinsarbeit (Versammlungen, Übungs-, Schulungs-, Wettkampf- u. Fortbildungsveranstaltungen).

Einnahmen

Text: Erträge Gemeinschaftseinrichtungen Gemeinschaftseinrichtung	Kostenstelle	Sachkonto	2010 - 2014 Euro
Rathaus Maar	01010809	9600000	2.700,00
Feuerwehr West	02030105	9600000	300,00
Allmenrod	15020203	9600000	3.500,00
Heblos	15020204	9600000	10.700,00
Maar	15020205	9600000	8.000,00
Reuters	15020206	9600000	500,00
Wallenrod	15020209	9600000	3.500,00
Werges	15020210	9600000	900,00
			30.100,00

Ausgaben

Text: Aufwendungen Gemeinschaftseinrichtungen Bereich	Kostenstelle	Sachkonto	Betrag Euro
Feuerwehren	02030199	9700000	500,00
Musikschule	04020199	9700000	1.000,00
Allg. Heimat- u. Kulturpflege	04040199	9700000	14.000,00
Kirchen	04050199	9700000	600,00
Soziale Hilfen / Wohlfahrtspflege	05010199	9700000	3.000,00
Jugendarbeit	06020199	9700000	3.300,00
Sportförderung	08010199	9700000	7.500,00
Wirtschaftsförderung	15010199	9700000	200,00
			30.100,00

Die Haushaltsstellen der Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig. Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben.

L. Erläuterungen zu ausgewählten Haushaltspositionen

Seite	Kostenstelle	Sachkonto	Erläuterungen
-------	--------------	-----------	---------------

Besonderheiten für den Gesamthaushalt:

**Tilgung sog.
„Altdarlehen“
ehemalige
Eigenbetriebe
Stadtwerke:**

Die Darlehen wurden seinerzeit durch die Stadt als Rechtsträgerin des Eigenbetriebs aufgenommen. Bislang erfolgte eine Verbuchung der (durchlaufenden) Posten im kameralen System über ein Vorschusskonto, die Beträge wurden von den Stadtwerken erstattet. Mit dem doppelhaushaltsrechtlichen Haushaltsrecht sind die Verwahr- und Vorschusskonten weggefallen mit der Folge, dass die vorgenannten Darlehen vollständig über Sachkonten abgebildet werden müssen. Die Tilgung für diese Darlehen ist zu verbuchen unter dem Konto 4201 bzw. 4206. Diese Beträge laufen wiederum in die Position 17 des Gesamtfinanzhaushaltes (Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen) ein. Bei der Rückerstattung handelt es sich um eine Forderung der Stadt an die Stadtwerke, die grundsätzlich auf dem Konto 1250020 zu verbuchen ist. Dieses Sachkonto läuft aus systemtechnischen Gründen wiederum in die Position 13 des Gesamtfinanzhaushaltes (Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens) ein. Da der Verbuchungsvorgang ergebnisneutral ist, werden bei der Berechnung der möglichen Kreditaufnahme die Beträge von 1.140.500 € bzw. 166.000 € für 2011 nicht berücksichtigt.

Abschreibungen:

Die Vorschriften zum Gemeindehaushaltsrecht sehen die Verbuchung von Abschreibungen vor. Die Abschreibungen für Gebäude sind bei den jeweiligen Kostenstellen veranschlagt. Für den Bereich Kanal (11020106) und Friedhof (13030199) gilt Bestandsschutz, da diese bereits vorher als kostenrechnende Einheiten geführt wurden. Die Abschreibungen berücksichtigen die Investitionen bis einschließlich Haushaltsjahr 2008.

Personalkosten:

Die Personalkosten wurden aufgrund der von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeldeten Arbeitszeitanteile auf die Kostenstellen verteilt; die Personalkosten wurden damit zum überwiegenden Teil auf die allgemeinen Kostenstellen der Produkte (xxxxx99) verteilt.

Rückstellungen:

Der Haushalt beinhaltet entsprechend der Regelungen des neuen Haushaltsrechts Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfe und Pensionen. Die Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für Beihilfe sind insgesamt der Kostenstelle Stadtverwaltung (01010399) zugeschlagen, während die Rückstellungen für Altersteilzeit - analog der Personalkosten - den entsprechenden Produkten zugeordnet wurden.

Energiekosten:

Die ermittelten Beträge basieren auf Hochrechnungen vom September 2009.

Seite	Kostenstelle	Sachkonto	Erläuterungen
-------	--------------	-----------	---------------

Erläuterungen zu Einzelpositionen:

18	01010401	0890010	Acrobat-Prof. (2 Lizenzen), AdobeFlash (1 Lizenz) Software zur Gestaltung der städtischen Homepage und Einbindung verschiedener Formulare
21	01010403	6779000	Einkauf von Beratungsdienstleistungen zur Ausschreibung einer neuen Telefonanlage.
26	01010504	5485010	Es handelt sich um die Erstattung der Personalkosten für das Gestellungspersonal, Zentrale Dienste und Auftragsleistungen. In 2010 reduziert sich der Betrag um 33.000 € für die Nachbelastung der Arbeitsplatzkosten für die Jahre 2002 und 2003 laut Betriebsprüfung des Finanzamts.
32	02010101		Die EU plant für das Jahr 2011 einen gemeinschaftsweiten Zensus. Die Kosten für Interviewer und Leistungen der ekom müssen durch die Stadt getragen werden. Die Zentrale Erhebungsstelle wird voraussichtlich beim Landrat des Vogelsbergkreises eingerichtet werden.
33	02010102		Für folgende Wahlen sind Ansätze eingeplant:
-	-		Kommunalwahl – 2011
36	02010105		Bundestageswahl – 2013 Landtagswahl – 2013 Europawahl – 2014 Die Ansätze richten sich nach den Werten aus den Vorjahren.
37	02010106		Die Ansätze beinhalten vorsorglich die Aufwendungen für die Durchführung der Ausländerbeiratswahl 2010.
71	02020299	0801010	Aufgrund der Mehrbelastung des Verkehrs ist im Rahmen der allgemeinen Verkehrsüberwachung ein Verkehrszählgerät notwendig (keine Radarkontrolle).
76	02030101	0536010	2010: Im Hauptstützpunkt soll eine Einbruchmeldeanlage installiert werden. 2012: Die Umfriedung der Feuerwache soll in Eigenleistung erfolgen. Die Materialkosten betragen 10.000 €.
76	02030101	6710000	Für die Teleskophubrettungs Bühne soll ein neuer Leasingvertrag mit den Stadtwerken geschlossen werden.
86	02030199	0358010	Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen: 2010: Zuschuss zum Abrollbehälter für Unwettereinsätze (30.000 €) Zuschuss zum Abrollbehälter für Sonderlöschmittel (20.000 €),
86	02030199	0770010	In 2010 sind 5 Rollcontainer zu ersetzen (Wasserschaden). Für 2013 ist die Anschaffung von 4 Rollcontainern eingeplant.
86	02030199	0851010 3601110	2012: BOS-Digitalfunk – laut Mitteilung des Hess. Städtetages vom 04.02.2010 wird Nordhessen im Jahr 2012 ausgestattet.
86	02030199	0890010	Diverse Anschaffungen lt. Anmeldung der Feuerwehr

Seite	Kostenstelle	Sachkonto	Erläuterungen
86	02030199	6063000	Diverse Anschaffungen lt. Anmeldung der Feuerwehr
86	02030199	6070000	Zur Sicherheit bei den Einsätzen sind diverse Anschaffungen lt. Anmeldung der Feuerwehr erforderlich. Unter anderem sind für die Atemschutzträger neue Einsatzanzüge zu beschaffen, da bei den jetzigen, 15 Jahre alten Anzügen die Schutzwirkung nicht mehr gegeben ist. Die Anschaffung von insgesamt 80 Einsatzanzügen soll auf 2 Jahre verteilt werden (je 32.000 €).
86	02030199	6161000	<p>Im Feuerwehrhauptstützpunkt und den Gerätehäusern der Stadtteile sind neben den allgemeinen Unterhaltungskosten folgende Maßnahmen eingeplant:</p> <p>Mitte: Erweiterung Erdung Blitzschutz, Anstrich letzte Gebäudeseite, Entlüftung, Zwischendach usw. (5.500 €)</p> <p>Süd: Renovierung Heizraum, Schulungsraum, Jugendfeuerwehraum, Anschaffung von 4 Speicheröfen (rd. 12.000 €), Bodenbeschichtungsarbeiten gem. Bericht des techn. Prüfdienstes (rd. 7.750 €)</p> <p>Ost: 2. BA Anstrich Fenster und Fassade, Sanierung Vordach (10.200 €)</p> <p>West: Beseitigung Rissbildung (rd. 2.000 €).</p>
87	02030199	6880000	<p>2010: Diverse Lehrgänge lt. Anmeldung der Feuerwehr, u. a. 4.000 € Atemschutzausbildung Wärmegewöhnungsanlage</p> <p>2011: 26.000 € Diverse Lehrgänge, z. B. 2 x 5.000 € für Lkw-Führerschein, 2 x 2.000 € Lkw-Führerscheine – nur Zugmaschine) etc.</p>
87	02030199	7128000	Es handelt sich um nachstehende Jahrespauschalen: Pauschale Jahreshauptversammlung (1.800 €), Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben (1.000 €), Zuschuss Feuerwehr (27.000 € bzw. 2011 28.000 €), Sonstige Zuschüsse Feuerwehr (4.000 €), Auszahlung an Vereine (1.500 €) Brandsicherheitsdienste Kernstadt (2.500 €).
92	04020101	5110000	Bei den Gebühren der Musikschule ist eine jährliche Gebührenerhöhung um 10 % ab 2011 eingerechnet.
95	04020199	0890010	In 2010 soll ein Cello für die Streicher-AG, Eichberggrundschule, angeschafft werden (Anschluss-Ausstattung). In 2011 ist die Anschaffung von vier Geigen für die Streicher-AG, Eichberggrundschule, geplant (Anschluss-Ausstattung).

Seite	Kostenstelle	Sachkonto	Erläuterungen
95	04020199	0890011 3601210	Im Rahmen des Programms "Jedem Kind ein Instrument" soll ein Noten-Schreib-Programm angeschafft werden. Die Anschaffung wird durch das Land gefördert.
95	04020199	5410300 6201031	Hier sind die Honorare für JEKI und die Erstattung vorgesehen.
100	04030199	0242010	Mit dem Ansatz soll das EDV-Modul „Familienausweise“ angeschafft werden. Dadurch wird es ermöglicht, Familien im Familienverband zusammenzufügen.
108	04040105	6869000	Im Jahr 2010 findet das 40-Jährige Partnerschaftsjubiläum mit Lézignan in Lézignan statt.
117	06020101		Im Rahmen der Ferienspiele sollen eine Themen- und eine Betreuungswoche durchgeführt werden. Entsprechend wurden die Ausgaben und Einnahmen angepasst.
122	06030199		Die Einrichtung wurde im Sommer 2009 an einen freien Träger übergeben.
-			
123			Die Ansätze dieser Kostenstelle beinhalten lediglich noch die Aufwendungen sowie die Mieteinnahmen für das Gebäude.
124	06040101	0531110 0531210 3601010 4201991 4201992	Im Rahmen des Konjunkturpaketes wird aus Landesmitteln ein Anbau an die bestehende Einrichtung „Kita Lauterstrolche“ erstellt. Darüber hinaus wird das bestehende Gebäude mit Bundesmitteln umfassend modernisiert sowie um einen Anbau für Krippenplätze ergänzt. Die Maßnahme wird gefördert durch Land und Bund; die Sonderposten sind entsprechend der Abschreibungsdauer aufzulösen. Die nicht verbrauchten Mittel des Jahres 2009 werden als Rest übertragen.
		5460100 6620000 3641991 4206020	Gemäß den geänderten Förderrichtlinien zur Umsetzung des Hess. Sonderinvestitionsprogramms vom 12.03.2010 sind die Darlehensaufnahmen zum Neubau und zu Umbau/Sanierung und Modernisierung der Kindertageseinrichtung brutto zu buchen und die Zusage des Landes auf Finanzierung eines bestimmten Teils der Tilgungen als Forderung zu erfassen. Gemäß der ursprünglichen Förderrichtlinien war der vom Land zu tilgende Darlehensanteil als SOPO zu erfassen. Entsprechend den neuen Vorgaben wird die Tilgung in voller Höhe bei „4206“ veranschlagt und der Tilgungsanteil des Landes als Sonderposten bei „3641“ vereinnahmt. Die Herstellungskosten und Sonderposten werden jeweils jährlich mit 1/30 abgeschrieben bzw. aufgelöst.
		3640110	Der Zuschuss des Bundes für die Umbau-/Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 235.900,00 € wird in 2011 erwartet.
125	06040101	0890010	2010: Für die weitere Kindergartengruppe soll Spielmaterial angeschafft werden (insg. 1.500 €), darüber hinaus sollen ein Materialschrank (450 €), ein Schwungtuch (250 €) sowie ein Stiefelschrank (500 €) gekauft werden. 2011: Geplant ist die Anschaffung eines Erzieherstuhls sowie eines Wipp-Tieres für den Außenspielbereich.

Seite	Kostenstelle	Sachkonto	Erläuterungen
125	06040101	6063000	Für die Einrichtung einer zusätzlichen, vierten Kindergartengruppe müssen Matratzen, Bettinlagen, Bettwäsche, Geschirr etc. angeschafft werden.
129	06040102	0880010	Für die altersübergreifende Gruppe sollen folgende Anschaffungen erfolgen: Spielement mit Rutsche, Kletterstange, Motorikschleife und Minischaukel. Dies erfolgt im Rahmen der allgemeinen Förderung (Bambini Land für altersübergreifende Gruppen).
129	06040102	0890010	Für die Villa Kunterbunt musste ein Express-Geschirrspüler als Ersatz (750 €) gekauft werden. Weiterhin ist ein Pauschalbetrag in Höhe von 300 € eingeplant.
132	06040103	0890010	2010: Für den Kindergarten Frischborn sollen für die altersübergreifende Gruppe eine Treppe für die Wickelkommode (500 €) angeschafft werden. Darüber hinaus soll das veraltete und defekte Mobiliar für eine Gruppe ersetzt werden. 2011: Für den Gruppenraum sollen Regale sowie ein neuer Schrank angeschafft werden (Ersatz).
132	06040103	6161000	2010: 7.800 € sind für die restlichen Umgestaltungsarbeiten (Einsparung in 2009), 1.600 € sind pauschal vorgesehen. 2011: In dem Betrag sind die Kosten für die Fassadenrenovierung des Anbaues (10.000 €) enthalten. Die Maßnahme konnte in 2009 nicht durchgeführt werden.
132	06040103	5110000 6201000	Ab dem Kindergartenjahr 2010/2011 soll die Anzahl der Gruppen von bisher 3 auf 2 reduziert werden. Dadurch reduzieren sich die Einnahmen, aber auch die Personalkosten entsprechend.
135	06040104	0880010	Für die altersübergreifende Gruppe wird eine Wickelkommode benötigt. Diese soll mit ausziehbarer Treppe sein, um Gesundheitsschäden zu vermeiden.
135	06040104	0890010	Für die altersübergreifende Gruppe werden ein Tisch und sechs Stühle benötigt. Weiterhin soll ein Erzieherstuhl angeschafft werden. In 2011 sollen für den Werkraum eine Werkbank (500 €) sowie ein weiterer Erzieherstuhl angeschafft werden.
138	06040105	0890010	In der Kita Maar erfolgt eine Umstrukturierung in altersübergreifende Gruppen. Hierfür werden in 2010 18 Stühle für Kinder unter 3 Jahren benötigt. In 2011 sollen 3 Erzieher-Stühle angeschafft werden.

Seite	Kostenstelle	Sachkonto	Erläuterungen
138	06040105	5090000 5110000 6201000	Ab August 2010 wird die Hortgruppe in Maar in die Schule verlagert. Die Benutzungsgebühren, aber auch die Essensgelder sowie die Personalkosten reduzieren sich entsprechend.
141	06040106	0880010	Der Betrag ist vorgesehen für die Beschaffung eines Kühlschranks (2011).
141	06040106	0890010	Der Betrag ist vorgesehen für die Beschaffung einer Sitzgruppe mit 10 Tischen und 60 Stühlen, wobei die Anschaffung auf 2 Jahre verteilt wird. Gesamtkosten: 6.300 €; 2010: 3.150 € (der Betrag wurde in 2009 eingespart), Restbetrag in 2011.
141	06040106	5488000 6850010	Freizeitfahrt und Ausflüge - inkl. Kostenerstattung (anteilig) Hier wurden erstmals auch die Personalkosten für die Freizeitfahrten mit angesetzt.
144	06040107	0880010	Für die Einrichtung der zweiten Krippengruppe wird ein weiterer Großraumkinderwagen benötigt.
144	06040107	0890010	Für die Einrichtung der zweiten Krippengruppe werden diverse Anschaffungen nötig (Bewegungspolster, Schaukel mit Kleinkindersitz, Erzieherstühle etc.)
144	06040107		Insgesamt sind durch die Schaffung der zweiten Krippengruppe erhöhte Einnahmen, aber auch erheblich gestiegene Aufwendungen anzusetzen.
146	06040199	0241010 6790000 6880000	In 2010 soll wegen der massiven Probleme mit dem aktuellen Programm ein neues Kindergartenprogramm (eKita) beschafft werden. Darüber hinaus beinhalten die Ansätze die Kosten für die Installation und Konvertierung der Altdaten sowie die Schulung.
146	06040199	0890010	Es handelt sich um pauschale Beträge für Anschaffungen (Finanzplanung 2012 – 2014)
146	06040199		Auf dieser Kostenstelle werden Kosten für das Küchenpersonal inkl. des Busses veranschlagt.
153	06050299	0809010	Es sind Pauschalbeträge für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten in Höhe von 150 – 1.000 € netto, die aus Sicherheitsgründen nicht mehr genutzt bzw. nicht mehr repariert werden können, vorgesehen.
153	06050299	0890010	Es sind Pauschalbeträge für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, die aus Sicherheitsgründen nicht mehr genutzt bzw. nicht mehr repariert werden können, vorgesehen.
155	08020101	0533010 3602010	Die Adolf-Spieß-Sportanlage soll saniert werden. - Für die Sanierung der Tribünenanlage sind 120.000 €, für die Sanierung des Platzes 100.000 € sowie für die Erneuerung der Tartanbahn rd. 80.000 € vorgesehen. An diesen Kosten beteiligen sich der Kreis sowie das Land Hessen mit einem Zuschuss von je 100.000 €. Die Anlage wird nach der Sanierung dem Vogelsbergkreis gegen Erstattung des städtischen Aufwandes übergeben.
160	08010101	7128000	Es handelt sich um den Zuschuss für den TV Frischborn für die vereinseigene Turnhalle.

Seite	Kostenstelle	Sachkonto	Erläuterungen
161	08010102	7125001	Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 15.12.2009 beschlossen, die jährlichen Verlustausgleichszahlungen an die Stadtwerke Lauterbach GmbH als Betreiber des Freizeitentrums ab dem Jahr 2010 zu erhöhen. Für den Bereich des Freizeitbades wurde dieser Betrag auf 575.000 € festgeschrieben.
161	08010102	7125002	Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 15.12.2009 beschlossen, die jährlichen Verlustausgleichszahlungen an die Stadtwerke Lauterbach GmbH als Betreiber des Freizeitentrums ab dem Jahr 2010 zu erhöhen. Für den Bereich der Eisbahn wurde dieser Betrag auf 125.000 € festgeschrieben. In 2010 beinhalten diese Beträge auch die letzte Rate der Verlustausgleichszahlungen für den ehemaligen Eigenbetrieb Sportbetriebe (75.000 €) – siehe Drucksache DS 124/2009, S. 5.
162	08010199	6201030	Der Ansatz beinhaltet die Personalkosten für die Betreuung der Großsporthalle An der Wascherde an den Wochenenden. Unter der Woche erfolgt die Betreuung durch die nutzenden Vereine.
163	01010801	0509010	Dieser Ansatz ist pauschal für sonstige Grunderwerbe vorgesehen.
163	01010801	0509020	Es handelt sich um den Erlös aus dem Verkauf eines Bauplatzes im Bereich Kreuzwiese. Für die kommenden Jahre sind Pauschalbeträge angesetzt.
163	01010801	6120000	Der Ansatz ist vorgesehen für Vermessungskosten zur Bildung von Bauplätzen, Grenzanzeigen etc.
165	01010802	0509010	Der Ansatz beinhaltet die Zugänge aus verschiedenen Umlegungsverfahren, z. B. Frischborn Schlagmühlenweg, Wallenrod Sorger Pfad, An der Gall.
165	01010802	6790000	Verfahrenskosten Umlegungsverfahren
167	01010803	5004000	Der Ansatz setzt sich aus folgenden Erträgen zusammen: Pachteinnahmen (8.200 €), Jahreserbbauzins (2.200 €) diverse Fischereipachterträge. Der Jahreserbbauzins soll ab 2012 erhöht werden.
169	01010805	0541010	Das Rathaus, insbesondere die Dachkonstruktion, befindet sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Die komplette Erneuerung des Dachstuhls ist laut Aussage eines Statikbüros unumgänglich. Darüber hinaus besteht auch im Bereich des Brandschutzes dringender Handlungsbedarf. Die vorläufigen Kostenschätzungen belaufen sich auf 3,2 Mio. €. In einem ersten Schritt sind für das Jahr 2010 40.000 € für Planungskosten und erste Sicherungsmaßnahmen enthalten. Für die Jahre 2011 ff. sind Ansätze in Höhe von 3,16 Mio. € vorgesehen.

Seite	Kostenstelle	Sachkonto	Erläuterungen
210	01010899	0510120 0591020	<p>Aufgrund der Beratungen der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der Haushaltsplanung- und –konsolidierung wurde beschlossen, dass einzelne Wohn- und Mietshäuser verkauft werden sollen. Dieser Beschluss wurde konkretisiert mit Beschlussfassung vom 15.12.2009 (Drucksache 129/2009).</p> <p>Da die Hausverkäufe bislang noch nicht realisiert werden konnten, werden die Beträge nunmehr in 2010 erneut veranschlagt.</p> <p>Zugrunde gelegt wurde ein bereits im Juli 2009 vorgelegtes Angebot zzgl. eines weiteren Gebäudeverkaufs.</p> <p>Für das Jahr 2011 sind weitere Verkäufe eingeplant.</p>
213	04050199	2211120 4308120 7768010	<p>Bei der Ablösung der Kirchenbaulasten wurde für Wallenrod in 2009 bereits eine letzte Rate geleistet.</p> <p>Im Jahr 2013 endet die Rückzahlung für die übrigen Kirchenbaulasten, entsprechend auch die Einnahmen.</p>
214	09010101	6120000	<p>Der Ansatz beinhaltet Kosten der Beratung bei Normenkontrollverfahren, eventuelle Gutachten bzw. Überarbeitung dieser.</p> <p>Darüber hinaus sind auch die Kosten der Planungsbüros für Änderungen im Bereich Bauleitplanung/Flächennutzungsplanung hier veranschlagt (bisher Kto. 6779 und 6790).</p>
214	09010101	6771000	<p>Mit dem Ansatz sollen die Kosten für Rechtsstreitverfahren im Bereich Planung (Bauleit-, Flächennutzungsplanung etc.) bestritten werden.</p>
215	09010102	0358010	<p>Der Ansatz beinhaltet Investitionszuschüsse und –darlehen im Bereich der Altstadtsanierung. Davon sind 19.000 € bereits bewilligt.</p>
215	09010102	1638020	<p>Auf diesem Konto sind die Tilgungen für bereits gewährte Altstadtsanierungsdarlehen veranschlagt.</p>
215	09010102	1638010	<p>Der Ansatz beinhaltet Darlehen im Bereich Altstadtsanierung. Ein Teilbetrag in Höhe von 1.500 € wurde in Vorjahren bereits bewilligt. Über den Restbetrag (14.000 €) wurden bislang keine Zusagen getroffen.</p>
215	09010102	3660110 6790000	<p>In 2010 soll mit der Abrechnung der Ausgleichsbeträge gemäß § 154 BauGB begonnen werden. Der Ansatz beinhaltet einerseits die Einnahmen, andererseits aber auch die Auftragsleistungen des mit dem Gutachten und der Abrechnung betrauten Büros.</p>
219	09010104	0613010 3600110 3601010	<p>Im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Stadtumbau“ soll die Umfeldgestaltung Am Graben zur verkehrlichen Erschließung des Seniorenheimes einschl. Kanal (11020106/0656010) erfolgen. Die Maßnahme wird zu je 1/3 durch Bund und Land (mit Ausnahme Kanal) gefördert.</p>
219	09010104	6120000 5410200 5410300	<p>2010: Treuhänder-Management (50.000 €) Infrastrukturgutachten (75.000 €)</p> <p>2011: Treuhänder-Management (70.000 €)</p>

Seite	Kostenstelle	Sachkonto	Erläuterungen
			Machbarkeitsstudie Lauter (30.000 €) Evaluation (40.000 €)
225	10020199	1401020 1618020 1638020 1650020	Bund und Land beteiligen sich jeweils mit rd. 30 % der Kosten. Bisheriges Konto: 1638020 Auf den Sachkonten sind die Tilgungen für gewährte Wohnungsbaudarlehen (HEGEMAG, Heimstättenbaugesellschaft mbH sowie Arbeitgeberdarlehen) veranschlagt.
227	10030101	0551010	Für die Baumaßnahme des Hohhaus-Museums sind diverse Schlusszahlungen zu leisten.
227	10030101	6120000	Entsprechend der Forderungen der Bauaufsicht und der Brandschutzabteilung ist ein Brandschutzkonzept zu entwickeln. (Die Summe wurde in 2009 eingespart bei Sachkonto 679000.)
230	11020101	6162000	Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen: 2010: Ersatzbeschaffung Gebläse Belebungsbecken - 4.000 €, Erneuerung Paddelwerk Schlammmentwässerung - 7.000 €, Erneuerung Bodenräumschilder Nachklärräumer – 7.000 €, Erneuerung PH-Sonde Auslauf – 3.500 € Div. Erneuerungen gem. Gefährdungsbeurteilung nach UVV – 5.000 € ATS Motoren, Wendelbelüfter 1/2, 3/4 Umwälzbelüfter – 10.000 € Rep. Schneckenbauwerk – 16.000 € Pauschale für unvorhergesehene Reparaturen – 14.000 € 2011: Div. Erneuerungen gem. Gefährdungsbeurteilung nach UVV – 3.000 € ATS Motoren, Wendelbelüfter 1/2, 3/4 Umwälzbelüfter – 10.000 € Pauschale für unvorhergesehene Reparaturen – 21.000 € Arbeiten Belebungsbecken – 10.000 € Schlammmentwässerung – 6.000 €
233	11020102	6120000	Die Mittel sind vorgesehen für die Begutachten „Erneuerung O ² - Belüftersonden“.
233	11020102	6162000	2010: Erneuerung Probenehmer Ablauf/Auslauf – 4.800 € Erneuerung Phosphat-Zulauf – 2.800 € Sanierung Belüfter – 4.000 € Diverse Maßnahmen gem. Mängelliste nach Sicherheitsüberprüfung – 2.000 € Für die Erneuerung der O ² -Belüfter-Sonden – Bemänglung durch die Untere Wasserbehörde – ist für 2010 die Begutachtung eingeplant (9.000 € Sachkonto 6120000). Der eigentliche Bau ist für 2012 und 2013 mit je 25.000 € vorgesehen.
235	11020103	6161000	2.000 € für Ersatzgebläse (soll für Lager bestellt werden) Zur Einhaltung der Grenzwerte laut Einleitebescheid muss der Schönungsteich ausgebaggert und abgedichtet werden – 8.000 €.

Seite	Kostenstelle	Sachkonto	Erläuterungen
240	11020106	0656010	<p>Der Ansatz beinhaltet die Kosten für nachfolgende Maßnahmen:</p> <p>2010:</p> <p>Erneuerung des Kanalteilstücks im Bereich Kita Vogelsbergstraße (SK 0) - 46.700 €</p> <p>Erneuerung Kanalteilstück Am Graben, Bereich Seniorenwohnheim (SK 2) – 35.000 €</p> <p>Erneuerung Kanal im Rahmen der Umgestaltung zum Kreisverkehrsplatz Vogelsbergstraße/Rockelsgasse (SK 1 + 2) – 180.000 €</p> <p>2011:</p> <p>Kanalerneuerung Rudloser Weg (SK 2) – 53.000 €</p> <p>Erneuerung Kanal Rhönstraße/Moselstraße (SK teilw. 1+2) – 155.000 €</p>
240	11020106	3601020	Rückzahlung eines Zuschussanteils für den Neubau eines Trennsystems im Stadtteil Rudlos, Bereich am Rothacker
240	11020106	6165000	Der Ansatz wird benötigt für neue Schachtabdeckungen, Straßeneinläufe und punktuelle Kanalsanierungen.
240	11020106	6179000	Der Ansatz wird benötigt für die Durchführung von neuen TV-Untersuchungen (2010: 29 km, 2011: 20 km) sowie die digitale Aufarbeitung der Kanalnetzdaten für das GIS-System und die Fortführung des digitalen Kanalkatasters durch Einarbeitung von Veränderungen.
242	11020199	6179000	<p>2010:</p> <p>Folgeprüfung 5 Drosseleinrichtungen – 3.500 €</p> <p>Honorar Erneuerung Einleiteerlaubnisse – 6.500 €</p> <p>Aktualisierung Kanalspülplan – 500 €</p> <p>Dienst- und Betriebsanweisung Lauterbach gem. Forderung RP -7.000 €.</p> <p>Verwaltungskosten für Betriebsprüfungen u. a. - 2.000 €</p> <p>Leistungen Ing.-büro allgemein – 24.000 €</p> <p>2011:</p> <p>Folgeprüfung 5 Drosseleinrichtungen – 3.500 €</p> <p>Honorar Erneuerung Einleiteerlaubnisse – 6.500 €</p> <p>Aktualisierung Kanalspülplan – 500 €</p> <p>Verwaltungskosten für Betriebsprüfungen u. a. - 2.000 €</p> <p>Leistungen Ing.-büro allgemein – 24.000 €</p>
243	11020199	7633100	<p>Der Ansatz beruht auf vorläufigen Berechnungen, die Beiträge wurden wie folgt ermittelt:</p> <p>a) Abwasserabgabe für die Kernstadt Lauterbach, Frischborn, Maar, Sickendorf, Heblös, Rimlos, Allmenrod, Wernges</p> <p>- Vorauszahlung 2010 bzw. 2011: 107.000 €,</p> <p>- Nachzahlung 2008 bzw. 2009: 37.000 €</p> <p>b) Abwasserabgabe für Rudlos, Reuters und Wallenrod</p> <p>- Vorauszahlung 2010 bzw. 2011: 12.000 €.</p> <p>Restkosten für die Abrechnung 2007 – 2009: 4.000 €</p>

Seite	Kostenstelle	Sachkonto	Erläuterungen
247	12010101	6165000	Der Haushaltsansatz von 95.000 € enthält auch Ausgaben für die Erstellung eines Straßen- und Brückenkatasters und die Überprüfung von Brücken gemäß DN 1076. Diese Norm regelt die Überprüfung von Ingenieurbauwerken im Zuge von Straßen und Wegen hinsichtlich ihrer Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit. Dadurch sollen etwa eingetretene Mängel und Schäden rechtzeitig erkannt und bewertet werden, so dass die zuständigen Stellen Maßnahmen ergreifen können, bevor größerer Schaden eintritt oder die Verkehrssicherheit beeinträchtigt wird. Darüber hinaus sind 5.000 € für die barrierefreie Gestaltung von Verkehrsflächen enthalten.
246	12010101	6165001	Der Ansatz beinhaltet einen Betrag von 17.000 € für das Brückenbauwerk auf der ehemaligen K 118; darüber hinaus sind 15.500 € vorgesehen für die Deckenerneuerung im Bereich der Ortsdurchfahrt Wallenrod. Die Gelder wurden 2009 eingespart; die Maßnahmen sollen erst nach dem Bau des Gleisanschlusses durchgeführt werden.
250	12010103	0619010	Die OVAG plant die Verlegung von Leitungen im Bereich des Neubaugebietes Wieslappen, Allmenrod. In diesem Zuge soll die Verkabelung für die Beleuchtung (4.500 €) verlegt werden.
252	12010104	0358010 3601010	In 2011 ist die Erneuerung der technischen Sicherung des Bahnübergangs Rimlos im Rahmen des Konjunkturpaketes „Bahn“ vorgesehen. Das Land trägt ca. 80 % der zuwendungsfähigen Kosten (100.000 €).
252	12010104	0613010	Folgende Maßnahmen sind geplant: 2011: Straßenerneuerung im Zuge der EKVO – Rhönstraße/Moselstraße: 275.000 €, Straßenerneuerung im Rahmen EKVO - Rudloser Weg: 130.000 €.
252	12010104	3601010	Für 2010 wird mit folgenden Zuweisungen (Schlussrate) gerechnet: Landeszuweisung Hainigstraße 2. BA - 50.000 €.
258	12030199	0613010 3660112	Das ASV Schotten plant die Deckenerneuerung der OD Maar L 3161 für das Jahr 2012. In diesem Zuge soll die Erneuerung der Bordsteine und des Gehwegbelages erfolgen. Die Straßenbeiträge sind für das Jahr 2013 eingeplant.
260	12040199	0610110 3660110	Im Rahmen der Umgestaltung zum Kreisverkehrsplatz Vogelsbergstraße/Rockelsgasse sind ebenfalls die Gehwege und Nebenanlagen zu erneuern. Die Straßenbeiträge für die Maßnahme Rockelsgasse werden für 2012 erwartet.
260	12040199	3601010	Für die Baumaßnahme „Kreisel Rockelsgasse/Vogelsbergstraße“ wird – verteilt auf 2 Jahre - ein 70 %iger Zuschuss erwartet.
260	12040199	6165000	Das ASV Schotten erneuert die Königsberger Straße. In diesem Zug müssen die nicht mehr tragfähigen Ufermauerabdeckungen sowie das verrostete Ufermauergeländer ersetzt werden. Die Kosten hierfür werden

Seite	Kostenstelle	Sachkonto	Erläuterungen
			zu rd. 80 % durch das Land Hessen übernommen.
			In diesem Zuge sollen auch das alte Gehwegpflaster und die maroden Bordsteine ausgetauscht werden.
262	12060199	3660110	Vorgesehen sind die Ablösebeiträge für 2 Stellplätze.
269	13010107	6165000	Es handelt sich um den Aufwand für die Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen gemäß der Vorgaben der Bebauungspläne (Entbuschungen zur Herstellung von Magerrasen, Mulcharbeiten etc.)
271	13010199	0801010	Die Ansätze 2011 – 2014 sind pauschal vorgesehen für die Ersatzbeschaffung von Geräten bei Bedarf (Rasenmäher, Freischneider, Laubgebläse).
271	13010199	0890010	In 2011 sollen zwei Ruhebänke angeschafft werden.
273	13020199	5421000 7171000	Gem. Bewilligungsbescheid des Landes 20.12.07 bzw. 16.12.09 werden die Maßnahmen zur Renaturierung des Bornwassers und des Fliegengrabens gefördert. (80 % von 30.000 €). 2009 wurden bereits 19.000 € gezahlt. Deshalb erfolgt nun die Restzahlung/Erstattung über 10.500 € an die Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigungsverfahren.
277	13040199	7128000	Gemäß Grundsatzbeschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 03.12.1987 übernimmt die Stadt Lauterbach den Eigenkostenanteil bei den verschiedenen Flurneuerungsverfahren. Laut Mitteilung des Amtes für Bodenmanagement vom 23.03.2010 sind für das Flurbereinigungsverfahren Allmenrod in 2010 rd. 30.000 € Eigenmittel aufzuwenden.
278	13040299		Die Einnahmen- und Ausgabeansätze wurden durch das Forstamt Romrod ermittelt.
284	13030102	60065000	Im Rahmen der Arbeitsvereinfachung sind folgende Maßnahmen erforderlich: 2010: Erneuerung der Zaunanlage an der Umgehungsstraße (4.500 €) 2011: Erneuerung der Zaunanlage an der Ostseite und im Einfahrtsbereich (4.500 €)
298	13030199	0890010	Pauschalbetrag für Anschaffungen
301	15020301	0801010	Am Betriebshof sollen zwei Geräte zur Prüfung von Schalt- und Verteilerkästen sowie zur Prüfung von ortsveränderlichen Elektrogeräten angeschafft werden (1 x 1.900 €, 1 x 3.200 €). Es handelt sich hierbei um eine gesetzliche Vorgabe gemäß der Betriebssicherheitsverordnung.
301	15020301	0810010	Der bisherige Transporter VB-2804 ist abgewirtschaftet und sehr reparaturaufwändig. Das 14 Jahre alte Fahrzeug wird im Winterdienst, bei der Verkehrslenkung und Straßenunterhaltungsarbeiten intensiv eingesetzt und muss in 2011 ersetzt werden.

Seite	Kostenstelle	Sachkonto	Erläuterungen
301	15020301	0851010	Die derzeitige Richtfunkstrecke ist sehr instabil. Deshalb soll die Anbindung des Betriebshofs an das städtische Netzwerk ab 2010 über Lichtwellenleiter erfolgen. Hierzu sind zwei Konverter à 1.500 € anzuschaffen.
301	15020301	0890010	Gemäß der Forderung der Gartenbau-Berufsgenossenschaft ist ein Rigging-Set anzuschaffen. Es handelt sich dabei um eine Zusammenstellung verschiedener Kleinteile, die beim Abseilen von Baumteilen benötigt wird. Weiterhin sind pro Jahr 500 € Pauschalbetrag eingesetzt.
302	15020301	0810010 6710000	9.300 € sind für den Bagger des Bauhofs eingesetzt (Vertrag läuft bis Dez. 2010), der Rest ist Leasing EDV. Nach Ende der Leasingdauer soll das Gerät zu einem Restwert von rd. 4.800 € in unser Eigentum übergehen.
304	15020302	0890010	Es handelt sich um Pauschalbeträge für die Anschaffung von GWGs.
307	15020399	6779000	Gemäß § 5 Arbeitsschutzgesetz sind für alle Arbeitsplätze im Bereich Betriebshof, Gärtnerei und Friedhof Gefährdungsbeurteilungen durchzuführen.
314	15030199	5399000	Für die Klassifizierung von Ferienwohnungen wird mit Einnahmen in Höhe von 1.000 € gerechnet. In 2011 sind zusätzlich Kostenbeteiligungen der Stadt Schlitz sowie der Gemeinde Bad Salzschlirf zu den Druckkosten von Wanderkarten vorgesehen.
316	15020201	0539010 3640110 3641010	Im Rahmen einer Schadenskartierung für das Eselgebäude wurde festgestellt, dass zum Bestandserhalt des Gebäudes eine Dach- sowie Fassadensanierung unabdingbar ist. Die Kostenschätzung für den Fachwerk- sowie den Massivbau beläuft sich auf rd. 2,12 Mio. €. Die Maßnahme wurde zur Förderung beim Land Hessen (Investitionspakt) angemeldet. Mit Bewilligungsbescheid vom 20.11.2009 ist eine Förderzusage über 340.000 € (Massivbau) sowie 899.000 € (Fachwerkgebäude) für die energetische Sanierung eingegangen. Die in 2009 nicht verausgabten Beträge werden als Rest vorgetragen.
318	15020202	6161000	Im Jahr 2010 soll die Außensportanlage (Tribüne, Rundlaufbahn, Platz) grundlegend saniert werden. Danach wird der Kreis die Anlage (gegen Kostenerstattung) übernehmen. Die Stadt stellt für den Schulsport die sanitären Anlagen der Turnhalle zur Verfügung. Diese müssen vorher instand gesetzt werden. Hierfür ist ein Betrag in Höhe von 50.000 € vorgesehen.
327	15020211	6165000	Aufgrund sicherheitstechnischer Vorgaben und Auflagen ist die Instandsetzung der Verkabelung auf der Bleiche notwendig.
330	15020214	0890010	Die Mittel sind vorgesehen für die Ersatzbeschaffung einer Sitzgruppe vor dem Backhaus Rudlos (850 €) – Einsparung in 2009.

Seite	Kostenstelle	Sachkonto	Erläuterungen
340	01010606		Bei den Ansätzen dieser Kostenstelle handelt es sich um die Schulden des ehemaligen Eigenbetriebs Sportbetriebe. Diese sind rechtlich der Stadt zuzuordnen. Zins- und Tilgungsleistungen werden von den Stadtwerken erstattet.
342	01010699	6779000	2 x 2.500 € ekom für zusätzliche Beratungsleistungen im Rahmen der erstmaligen Jahresabschlussarbeiten
345	01010799		2 x 5.000 € Erbringung Unterstützungsleistung für die Erstellung der Eröffnungsbilanz (Mag.-Beschluss vom 22.02.2010)
343	01010701	7710000	Die Zinsen für Kassenkredite sind derzeit auf einem historisch niedrigen Stand. Ab 2011 sind wieder höhere Zinsen einkalkuliert.
349	11010104	6065000	Geplant ist der Ankauf von Bäumen zur Bepflanzung der ehemaligen Deponie Vaitsberg zum Abschluss der Rekultivierung (Einsparung in 2009). Außerdem sind Beträge für die Einzäunung vorgesehen.
355	15010102	7127000	2010: Wirtschaftsförderung eines Unternehmens (Vertrag aus 2007) 2013: Wirtschaftsförderung eines Unternehmens 2014: Wirtschaftsförderung eines Unternehmens
360	16010199	3601010	Der Ansatz beinhaltet die Allgemeine Investitionspauschale gem. Mitteilung des Hessischen Finanzministeriums vom 18.01.2010.
360	16010199	5401010	Die Schlüsselzuweisungen orientieren sich am Erlass des Hessischen Innenministeriums vom 04.01.2010. Die Ansätze von 2011 – 2014 berechnen sich nach den Orientierungsdaten.
360	16010199	5477000 5500100 5504000 5551000 5552000	Die Ansätze orientieren sich an Orientierungsdaten des HMdI und nach den Steuerschätzungen vom November 2009.
360	16010199	5553000 7380100	Die Ansätze sind aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise vorsichtig geschätzt und orientieren sich am Stand vom April 2010. Die Erhöhungszahl der Gewerbesteuerumlage wurde mit 71 Punkten (2010 – 2012) und 70 Punkten (2013, 2014) angesetzt.
360	16010199	5559200	Bei der Hundesteuer ist die Erhöhung zum 01.01.2010 um rd. 25 % gemäß Stadtverordnetenverschluss vom 31.03.2009 eingerechnet.
360	16010199	7354100 7354200	Die Ansätze wurden ermittelt aufgrund der Mitteilung des HMdI vom 04.01.2010 und gehen von einem Kreisumlagehebesatz von 40 % und einem Schulumlagehebesatz von 16,5 % aus.
363	16020199	4205010	2011: 800.000 € Investitionsfondsdarlehen Rathaus 2012: 400.000 € + 1.000.000 € Investitionsfondsdarlehen Rathaus 2013: 700.000 € Investitionsfondsdarlehen Hohhaus 2014: 600.000 € Investitionsfondsdarlehen Eselgebäude

M. Stellenplan

2010 - Teil A – Beamte

Teil-haus-halt	Bezeichnung	höherer Dienst			gehobener Dienst					mittlerer Dienst				Stellen 2010	Stellen 2009	Zahl der am 30.6.2009 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterungen
		B 2	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6				
O1	Verwaltungssteuerung	1												1	1	1	
O2	Verwaltungsservice				1			2						3	3	3	A10 bes. A9Z, davon 1/2 kw ab 2015, 1/2 ku
O2a	Personalgestaltung Stadtwerke		1											1	1	1	kw ab 2016
O3	Kommunale Willensbildung, Bürgerservice					1								1	1	1	
O4	Ordnungsangelegenheiten, ÖPNV					1								1	1	1	
O5	Brand- und Katastrophenschutz													0	0	0	
O6	Kultur und Wissenschaft													0	0	0	
O7	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Sport													0	0	0	
O8	Sportstätten Stadtwerke GmbH													0	0	0	
O9	Stadtplanung, Bauen und Wohnen					1								1	2	1	
O10	Abwasserentsorgung													0	0	0	
O11	Verkehrsflächen- und Anlagen													0	0	0	
O12	Natur- und Landschaftspflege													0	0	0	
O13	Forstwirtschaft													0	0	0	
O14	Städtischer Bauhof, Friedhofswesen													0	0	0	
O15	Tourismus, Märkte, Messen				1							1		2	2	2	A13 kw ab 2013; 1/2 A7 mit EG 6 TVöD besetzt
O16	Allgemeine Einrichtungen													0	0	0	
O17	Wirtschaftsförderung und Finanzen			1			1	1						3	3	3	
O18	Allgemeine Finanzwirtschaft													0	0	0	
Stellenplan 2010		1	1	1	2	3	1	3	0	0	0	1	0	13			
Stellenplan 2009		1	1	1	2	3	1	4	0	0	0	1	0		14		
Zahl der am 30.6.2009 tatsächlich besetzten Stellen		1	1	1	2	3	1	3	0	0	0	1	0			13	

2010 -Teil B – Beschäftigte

Teilhaushalt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (ohne Erziehungsdienst)															Stellenplan 2010	Stellenplan 2009	Zahl der am 30.6.2009 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterungen
		14	13	12	11	10	9	8	7	6	W4	5	4	3	2Ü	2				
O1	Verwaltungssteuerung					1	0,5										1,5	2	1,5	
O2	Verwaltungsservice					1	2			2						1	6	7	7	1 E6 ku
O2a	Personalgestellung Stadtwerke						4	1,5		3,5		3,5			1		13,5	16,5	16,5	
O3	Kommunale Willensbildung, Bürgerservice						2	2,5		0,5							5	5	5	
O4	Ordnungsangelegenheiten, ÖPNV						0,5			2							2,5	2,5	2,5	
O5	Brand- und Katastrophenschutz																0	0	0	
O6	Kultur und Wissenschaft					1	0,5			2							3,5	4	4	
O7	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Sport	0,5					1			0,5							2	40	40	
O8	Sportstätten Stadtwerke GmbH																0	0	0	
O9	Stadtplanung, Bauen und Wohnen		1			1		1		3		0,5					6,5	6	6	
10	Abwasserentsorgung					1	1		1			1					4	5	4	
11	Verkehrsflächen- und Anlagen				1												1	1	1	
12	Natur- und Landschaftspflege					1											1	1	1	
13	Forstwirtschaft																0	0	0	
14	Städtischer Bauhof, Friedhofswesen					1		1		7		14,5	2				25,5	25,5	25,5	1 E8 + 1 E4 kw 2013; 1 E5 kw in 2014, 0,5 E5 kw
15	Tourismus, Märkte, Messen	0,5					0,5			0,5							1,5	1,5	1,5	
16	Allgemeine Einrichtungen																0	0	0	
17	Wirtschaftsförderung und Finanzen						1	1,5		2							4,5	3,5	3,5	
18	Allgemeine Finanzwirtschaft																0	0	0	
Stellenplan 2010		1,0	1,0	0,0	1,0	7,0	13,0	7,5	1,0	23,0	0,0	19,5	2,0	0,0	1,0	1,0	78			
Stellenplan 2009		1,0	1,0	0,0	1,0	8,0	21,5	29,0	0,0	25,5	2,0	22,5	1,0	2,0	4,0	2,0		120,5		
Zahl der am 30.6.2009 tatsächlich besetzten Stellen		1,0	1,0	0,0	1,0	8,0	21,0	29,0	0,0	25,5	2,0	21,5	1,0	2,0	4,0	2,0				119

Teilhaushalt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem TVöD - (allg. = E; Sozialbereich = S)								Stellen- plan 2010	Stellen- plan 2009	Zahl der am 30.6.2009 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterungen
		S13	S11	S10	S6	E6	E5	E3	E2Ü				
O7	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Sport	4	1	3	22		1	1,5	4	36,5	0	0	
Stellenplan 2010		4,0	1,0	3,0	22,0	0,0	1,0	1,5	4,0	36,5			
Stellenplan 2009		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0		
Zahl der am 30.6.2009 tatsächlich besetzten Stellen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0	

Dieser Bereich war bisher im allgemeinen Bereich für Beschäftigte enthalten.

2010 - Teil C – Zusammenstellung

Teilhaus- halt	Bezeichnung	Zahl der Stellen 2010				Zahl der Stellen 2009			Zahl der am 30.6.2009 tatsächlich besetzten Stellen		
		Beamten- stellen	Arbeit- nehmer	Arb.neh. Sozialb.	Gesamt	Beamten- stellen	Arbeit- nehmer	Gesamt	Beamten- stellen	Arbeit- nehmer	Gesamt
O1	Verwaltungssteuerung	1	1,5		2,5	1	2	3	1	1,5	2,5
O2	Verwaltungsservice	3	6		9	3	7	10	3	7	10
O2a	Personalgestaltung Stadtwerke	1	13,5		14,5	1	16,5	17,5	1	16,5	17,5
O3	Kommunale Willensbildung, Bürgerservice	1	5		6	1	5	6	1	5	6
O4	Ordnungsangelegenheiten, ÖPNV	1	2,5		3,5	1	2,5	3,5	1	2,5	3,5
O5	Brand- und Katastrophenschutz	0	0		0	0	0	0	0	0	0
O6	Kultur und Wissenschaft	0	3,5		3,5	0	4	4	0	4	4
O7	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Sport	0	2	36,5	38,5	0	40	40	0	40	40
O8	Sportstätten Stadtwerke GmbH	0	0		0	0	0	0	0	0	0
O9	Stadtplanung, Bauen und Wohnen	1	6,5		7,5	2	6	8	1	6	7
10	Abwasserentsorgung	0	4		4	0	5	5	0	4	4
11	Verkehrsflächen- und Anlagen	0	1		1	0	1	1	0	1	1
12	Natur- und Landschaftspflege	0	1		1	0	1	1	0	1	1
13	Forstwirtschaft	0	0		0	0	0	0	0	0	0
14	Städtischer Bauhof, Friedhofswesen	0	25,5		25,5	0	25,5	25,5	0	25,5	25,5
15	Tourismus, Märkte, Messen	2	1,5		3,5	2	1,5	3,5	2	1,5	3,5
16	Allgemeine Einrichtungen	0	0		0	0	0	0	0	0	0
17	Wirtschaftsförderung und Finanzen	3	4,5		7,5	3	3,5	6,5	3	3,5	6,5
18	Allgemeine Finanzwirtschaft	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt:		13	78	36,5	127,5	14	120,5	134,5	13	119	132

2010 - Nachrichtlich ausgewiesene Stellen – Ausbildungsverhältnisse, Praktika, Zeitverträge

Teilhaushalt	Bezeichnung	Plan 2010	Plan 2009	Stand 30.6.09
02 Verwaltungsservice	Azubis Verwaltung	2	2	2
07 Kinder- Jugend- und Familienhilfe, Sport	Erzieher/-innen im Anerkennungsjahr	6	6	6
	Hortgruppe Kiga Maar	0,5	0,5	1
	Hauswirtschaft Kiga Maar	0	0,5	0,5
	Tagesgruppe	0	0,5	0,5
	Integrationen (wechselnd)	3	3	3
09 Stadtplanung, Bauen und Wohnen	Erfassung Liegenschaften	0	1	1
10 Abwasserbeseitigung	Azubi	1	0	0
14 Städtischer Bauhof, Friedhofswesen	Azubi Landschaftsgärtner	1	1	2
17 Wirtschaftsförderung und Finanzen	Übernahme Azubi	0	1	1
Gesamt:		13,5	15,5	17

Weitere Beschäftigungsverhältnisse werden je nach Mittelbewilligung für Einzelintegrationsmaßnahmen in Kindertagesstätten begründet.

2011 - Teil A – Beamte

Teilhaushalt	Bezeichnung	höherer Dienst			gehobener Dienst					mittlerer Dienst				Stellen 2011	Stellen 2010	Zahl der am 30.6.2009 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterungen
		B 2	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6				
O1	Verwaltungssteuerung	1												1	1	1	
O2	Verwaltungsservice				1				2					3	3	3	A10 bes. A9Z, davon 1/2 kw ab 2015, 1/2 ku
O2a	Personalgestaltung Stadtwerke		1											1	1	1	kw ab 2016
O3	Kommunale Willensbildung, Bürgerservice					1								1	1	1	
O4	Ordnungsangelegenheiten, ÖPNV					1								1	1	1	
O5	Brand- und Katastrophenschutz													0	0	0	
O6	Kultur und Wissenschaft													0	0	0	
O7	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Sport													0	0	0	
O8	Sportstätten Stadtwerke GmbH													0	0	0	
O9	Stadtplanung, Bauen und Wohnen					1								1	1	1	
10	Abwasserentsorgung													0	0	0	
11	Verkehrsflächen- und Anlagen													0	0	0	
12	Natur- und Landschaftspflege													0	0	0	
13	Forstwirtschaft													0	0	0	
14	Städtischer Bauhof, Friedhofswesen													0	0	0	
15	Tourismus, Märkte, Messen				1								1	2	2	2	A13 kw ab 2013; 1/2 A7 mit EG 6 TVöD besetzt
16	Allgemeine Einrichtungen													0	0	0	
17	Wirtschaftsförderung und Finanzen			1			1	1						3	3	3	
18	Allgemeine Finanzwirtschaft													0	0	0	
Stellenplan 2011		1	1	1	2	3	1	3	0	0	0	1	0	13			
Stellenplan 2010		1	1	1	2	3	1	3	0	0	0	1	0		13		
Zahl der am 30.6.2009 tatsächlich besetzten Stellen		1	1	1	2	3	1	3	0	0	0	1	0			13	

2011 - Teil B – Beschäftigte

Teilhaushalt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (ohne Erziehungsdienst)															Stellenplan 2011	Stellenplan 2010	Zahl der am 30.6.2009 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterungen
		14	13	12	11	10	9	8	7	6	W4	5	4	3	2Ü	2				
O1	Verwaltungssteuerung					1	0,5										1,5	1,5	1,5	
O2	Verwaltungsservice					1	2			2						1	6	6	7	1 E6 ku
O2a	Personalgestellung Stadtwerke						4	1,5		3,5		3,5				1	13,5	13,5	16,5	
O3	Kommunale Willensbildung, Bürgerservice						2	2,5		0,5							5	5	5	
O4	Ordnungsangelegenheiten, ÖPNV						0,5			2							2,5	2,5	2,5	
O5	Brand- und Katastrophenschutz																0	0	0	
O6	Kultur und Wissenschaft					1	0,5			2							3,5	3,5	4	
O7	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Sport	0,5					1			0,5							2	2	40	
O8	Sportstätten Stadtwerke GmbH																0	0	0	
O9	Stadtplanung, Bauen und Wohnen		1			1		1		3		0,5					6,5	6,5	6	
O10	Abwasserentsorgung					1	1		1			1					4	4	4	
O11	Verkehrsflächen- und Anlagen				1												1	1	1	
O12	Natur- und Landschaftspflege					1											1	1	1	
O13	Forstwirtschaft																0	0	0	
O14	Städtischer Bauhof, Friedhofswesen					1		1		7		13,5		2			24,5	25,5	25,5	1 E8 + 1 E4 kw 2013; 1 E5 kw in 2014; 0,5 E5 kw
O15	Tourismus, Märkte, Messen	0,5					0,5			0,5							1,5	1,5	1,5	
O16	Allgemeine Einrichtungen																0	0	0	
O17	Wirtschaftsförderung und Finanzen						1	1,5		2							4,5	4,5	3,5	
O18	Allgemeine Finanzwirtschaft																0	0	0	
Stellenplan 2011		1,0	1,0	0,0	1,0	7,0	13,0	7,5	1,0	23,0	0,0	18,5	2,0	0,0	1,0	1,0	77			
Stellenplan 2010		1,0	1,0	0,0	1,0	7,0	13,0	7,5	1,0	23,0	0,0	19,5	2,0	0,0	1,0	1,0	78			
Zahl der am 30.6.2009 tatsächlich besetzten Stellen		1,0	1,0	0,0	1,0	8,0	21,0	29,0	0,0	25,5	2,0	21,5	1,0	2,0	4,0	2,0				119

Teilhaushalt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem TVöD – (allg. = E; Sozialbereich = S)								Stellenplan 2011	Stellen- plan 2010	Zahl der am 30.6.2009 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterungen
		S13	S11	S10	S6	E6	E5	E3	E2Ü				
07	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Sport	4	1	3	23		1	1,5	4	37,5	36,5	0	
Stellenplan 2011		4,0	1,0	3,0	23,0	0,0	1,0	1,5	4,0	37,5			
Stellenplan 2010		4,0	1,0	3,0	22,0	0,0	1,0	1,5	4,0		36,5		
Zahl der am 30.6.2009 tatsächlich besetzten Stellen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0	

2011 - Teil C – Zusammenstellung

Teilhaus- halt	Bezeichnung	Zahl der Stellen 2011				Zahl der Stellen 2010				Zahl der am 30.6.2009 tatsächlich besetzten Stellen		
		Beamten- stellen	Arbeit- nehmer	Arb.neh. Sozialb.	Gesamt	Beamten- stellen	Arbeit- nehmer	Arb.neh. Sozialb.	Gesamt	Beamten- stellen	Arbeit- nehmer	Gesamt
O1	Verwaltungssteuerung	1	1,5		2,5	1	1,5		2,5	1	1,5	2,5
O2	Verwaltungsservice	3	6		9	3	6		9	3	7	10
O2a	Personalgestaltung Stadtwerke	1	13,5		14,5	1	13,5		14,5	1	16,5	17,5
O3	Kommunale Willensbildung, Bürgerservice	1	5		6	1	5		6	1	5	6
O4	Ordnungsangelegenheiten, ÖPNV	1	2,5		3,5	1	2,5		3,5	1	2,5	3,5
O5	Brand- und Katastrophenschutz	0	0		0	0	0		0	0	0	0
O6	Kultur und Wissenschaft	0	3,5		3,5	0	3,5		3,5	0	4	4
O7	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Sport	0	2	37,5	39,5	0	2	36,5	38,5	0	40	40
O8	Sportstätten Stadtwerke GmbH	0	0		0	0	0		0	0	0	0
O9	Stadtplanung, Bauen und Wohnen	1	6,5		7,5	1	6,5		7,5	1	6	7
10	Abwasserentsorgung	0	4		4	0	4		4	0	4	4
11	Verkehrsflächen- und Anlagen	0	1		1	0	1		1	0	1	1
12	Natur- und Landschaftspflege	0	1		1	0	1		1	0	1	1
13	Forstwirtschaft	0	0		0	0	0		0	0	0	0
14	Städtischer Bauhof, Friedhofswesen	0	24,5		24,5	0	25,5		25,5	0	25,5	25,5
15	Tourismus, Märkte, Messen	2	1,5		3,5	2	1,5		3,5	2	1,5	3,5
16	Allgemeine Einrichtungen	0	0		0	0	0		0	0	0	0
17	Wirtschaftsförderung und Finanzen	3	4,5		7,5	3	4,5		7,5	3	3,5	6,5
18	Allgemeine Finanzwirtschaft	0	0		0	0	0		0	0	0	0
Gesamt:		13	77	37,5	127,5	13	78	36,5	127,5	13	119	132

2011 - Nachrichtlich ausgewiesene Stellen – Ausbildungsverhältnisse, Praktika, Zeitverträge

Teilhaushalt	Bezeichnung	Plan 2011	Plan 2010	Stand 30.6.09
O2 Verwaltungsservice	Azubis Verwaltung	2	2	2
O7 Kinder- Jugend- und Familienhilfe, Sport	Erzieher/-innen im Anerkennungsjahr	6	6	6
	Erweiterung KiTa Lauterstroche	2	0	0
	Hortgruppe Kiga Maar	0,5	0,5	1
	Hauswirtschaft Kiga Maar	0	0	0,5
	Tagesgruppe	0	0	0,5
	Integrationen (wechselnd)	3	3	3
O9 Stadtplanung, Bauen und Wohnen	Erfassung Liegenschaften	0	1	1
10 Abwasserbeseitigung	Azubi	1	0	0
14 Städtischer Bauhof, Friedhofswesen	Azubi Landschaftsgärtner	1	1	2
17 Wirtschaftsförderung und Finanzen	Übernahme Azubi	0	1	1
Gesamt:		15,5	14,5	17

Weitere Beschäftigungsverhältnisse werden je nach Mittelbewilligung für Einzelintegrationsmaßnahmen in Kindertagesstätten begründet.